ai 1917 uspedzeit

em. . her. . 865 Gas . 118.tric c. iteel c. # P. 118.

S. Pe c Ohio & S.Fr. c. 1929 iviecv. ger Borse

921 281 64,20 1257,

a, portugies, upons. adrichten

20,40

1.09

rband e Bater: tragen bon

pir unfere Mir Borftand.

phil. Dt.

baden the Tange ! tt. Walser ! Marijana" ctemps). 7. (d. v. Bien to-Rongel g: Anri Ges Ouverture "I

ifal Baraphr Scherzo pu 6. Braluben piele. 8), abends fill as. Bon Soft

Geldwitter Mariane: Iii Mariane: Iii School — Co decriped, Echas he Zapftellun Berr Cheens — Berröcklan er Schartricken mmerviener b Angeled: Di

ter enbs 7.30 F Wit bon Goth einem Ale 10 2.30 Uhr

t: Derr Bre

# Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Diesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinifde Boltspeitung" ericheint täglich mit Andnahme ber Gonn- und Zeierlage, born. 11 Ubr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrefe 80; Breig-Expeditionen in Orftrich (Otto Etienne), Wiedlicuse 9 und Citville (B. Zabisz), Ede Gutenberg- und Annusftraße. — Ueber 200 eigene Mgentaren.

Mr. 105 == 1917

Regelmähige Frel-Bellagen: Bidentlid einnali Dieteitige "Religibles Sonntageblate". Burimel jahrlid: Gemme Winner Raffaulfder Laiden-Jahrpian Binnel jahrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Samstag Mat

Bezugspreis für bas Biertelishe 2 Mart 28 Big, für ben Monat 75 Big, frei ins hans; burch bie Boft für bas Biertelishe 2 Mart 87 Big., monatlich 89 Pig, mit Bestellgelb. – Angeigenpreis: 20 Pig, für die kleine Zelle fir auswedtige Angeigen 25 Big. Reflammeile 1 Mil.; bei Mieberholungen wird entiprechender Rachlag gewährt.

Chefmbaltem: Dr. phil. Frang Geneke Bergemeetlich: Bar Volleit und Gentleien. De. Bes. Genebe, für ben unbetru welchtenerlen Teil Julius Getenner Deftrich, ibr Gefahltliches und Anzigen D. B. Dubmen, ibreifte in Winsbaden. Receinefdene und Berlag von Bermann Raus in Minsbaden.

35. Jahrgang.

# Ein voller deutscher Sieg im Westen

### Das entschleierte Bild

\* Run fonnen wir wieberum etwas Marer bie wirflichen Berhaltniffe in Rugland überfeben. Bahrend bie Breffe ber gangen Belt ben bevorftebenben Rildtritt Dilju tows anfundigt, geht ber gleiche Mann gut feinen Freunden, ben Botschaftern ber alliierten Rächte, um die haftung des Landes zu figieren. Damit barfte ber Beweis erbracht fein, baf ber Minifter bes Meuftern fefter auf feinem Boiten feht, als die Gegner annehmen. Er icheint überhaupt der geriebenste und gerissenste Diplomat der fungen Republik zu sein. Auch dier offenbart sich wiederum Englands politische Fählgkeit, denn ber rechte Mann ift an bie rechte Stelle gefeht worben. Miljufow ift ein Deppolitifer ichlimmfler Art, er kennt nur ein Kriegsenbe, gegen bas bie Biele bes Lloyd George und Poincares ber-blaffen. Bon panflawistischen Ibeen ift fein herz erfüllt, bas Teftament Beters bes Großen will er bollftreden, Darum war feine erfte Mitteilung an Freund und Jeind, daß Rufland ohne ben Befig Konftantinopels wiemals bas Schwert nieberlegen werbe. Da kam ploplich die amtliche Erflärung. bie, vom Ministerpräsibenten unterzeichnet, auf jebe Gebielserweiterung verzichtete. Man hatte bamaß guten Grund, biese Absage als eine ichwere Rieberlage Miljukows bingunehmen. Indes liegt die Woglichseit naße, daß jenes antlicke Schriftfild bas volle Einverständnis bes Chauvinisten gefunden hat. Er fonnte die im Bolle berrichende stromung nicht verfennen. Die Maffen batten fich fir bie Revolution gebrauchen laffen, um Brot und Frieden zu bekommen. Ais Milju-lows Erfidrung ober faben fie, daß bie Beit ber Opfer und der Rot erft beginnen tourbe. Das founte nur zu leicht neue revolutionave Strö-mungen aufflösen. Und so verftand man fich bagu, durch eine amtliche Erffärung ben Bergicht auf Eroberungen aller Welt fundzutun Miliufow und feine Gestimungsgenoffen arbeiten für Englands Größe und herrlichfeit, klingender Lobn wird ihnen bafür suteil. Auch Kerensti icheint ein Opfer britischen Gelbes geworben ju fein Unter biefem Gesichtspunfte bat man Erfierung und Gegenerklärung zu bewerten, ihm Englands und Frankreichs willen foll ber Krieg bis jum Meufterften fortgeführt werben, bas Bolf taufcht man, inbem ber weitere Rumpf ale ein Rumpf für bie errungene Greiheit ausgegeben wird. Die neue Erffarung Milfutows an bie Bot-

schafter der alliferten Mächte entschleiert bas Bild, enthüllt und, wobin Rugland fleuert Es ift nicht augunehmen, bag ber Minifter bes Beußern auf eigene Fauft handelt, das Einver-dändnis seiner Kollegen bürfte ihm sicher sein. Rach dieser Mitteilung wird Rusland den Krieg bis gur Befreiung bes Lanbes fortfegen. Das ift bie Grotlamierung bes Krieges ins Unabfebbare, bie Webnung jeber Berband-lung, Richt um fleine Gebiete banbelt es fich, gewaltige Streden Landes find in unferem Befin. Bolen, Kurland, Litauen, ju ein Teil bes eigentlichen Ruftland fteben feit Jahr und Tag unter beutscher Berwaltung. Es ift garnicht benkbar, biefes große Webiet burch die Macht ber Wassen ju befreien. Unfere Stellungen find feft, Dillionenarmeen reichen nicht hin, um den Gegner gu vertreiben. Dagu kommen Rumanien. Gerbien und Montenegro, die boch gweifellos auch erft wieder befreit werden follen, bevor vom Frieden die Rede ist Durch die Erffärung alfo, ben Kampf bis zur Befreiung fortzuiepen, wird ber Krieg verewigt. Warum will man nicht verbanbeln, vielleicht ift es möglich, auf biefe Beile ohne Blutvergießen zum Biele zu gefangen? Beil bas offizielle Rugland fein Ende bes Krieges will. Go tann es uns nicht Wunder nehmen, wenn Miljutow erflärt, den Weltfrieg bis jum enticheibenben Giege forigufeben. Aber auch ber Bergicht auf Eroberungen icheint icon bergeffen zu fein. Denn Rufland will Ga-tanticen und Sankrionen, um in Infunft ber Bieberfebr blutiger Rouffitte vorgubengen. Das ift in etwas verschämter Form bie Unfunbigung eines Eroberungefrieges. Die nächften Tage und Wochen fcon muffen uns Marbeit darüber bringen, ob die ruffischen Maffen bereit find, für jene Siele gu fampfen. Belingt es Miljufow, feine Stellung ju bebaupten ober gar gu befestigen, bann barf man bamit rechnen, bag Rugiand alle Mittel für bie Fortfebung bes Krieges aufwenden wird. Wie der Rumpf gwifden Kriegogegnern und Rriegobegern ausläuft, darauf barf man jest gespannt fein. Denn noch immer find bie Buftanbe in Beters. burg und anberen Grofffabten febr bermorren.

England barf mit ber Entwidlung gufrieben lein, Lange Beit ichien es, als ob ihm bie Er-eigniffe über ben Ropi wochien wurben. Der beiliche Botichafter ift, wie es fcheint, aller Schwietigteiten berr geworben, die führenden Berfonlichteiten bat er durch bas Gelb feines Landes an lich gefettet. Go bestätigt fich also auch bier wie-ber, mas wir feit Jahr und Tag vertreten, ba fi Diefer Rrieg nur burd bie Macht ber

Baffen gu Enbe geführt wird. Der etwartete Sonderfriede verliert sich in nebelhafte Hernen. Als einziges für uns erfreuliches Refultat bleibt nur bie militarifde Schwad. ung, welche fich in ber Untatigfeit auf ber Difront außert. Die Breffeftimmen aus Baris uno London geben ber Ungufriebenheit mit Ruglano lebbaiten Ausbrud. Wenn England und Francreich ben Sieg erringen wollen, bann muffen fie es mit ihren eigenen Divisionen tun, die sie rad-sichtslos einsehen. Die Disziplin bes ruffischen Deeres in gelodert, bie Offensivkraft auf Monatebinausgebromen. Die Revolution bat fomit eine Bereinfachung ber Rriegsbanblung gebracht. Im Beften und auf ber See liegt ber Schwerpuntt bes Rampfes. Die Banb nach Often jum Frieben auszuftreden, ift munmehr unnith geworben. So lange Miljutom an ber Spine ber auswärtigen Bolitit Ruglanbo fteht. martet unfer nur bobn und Spott auf etwaige Friebenverfidrungen. Das muß auch allmäblich bie beutiche Sozialbemokratie einfeben. Blamieren wir une nicht, rennen wir une nicht ben Schabel an eifernen Banben ein! Erft muß bas ruffifche Bolf eine Regierung schaffen, bie frei bon ben muften Lienen eines Miljutow ift. Das ruffifche Bild ift jeht entschleiert, bie Folgen fur und find flar! Im Beiten und auf ber Gee allein tann ber Rrieg entichieben werben. Im Befien, indem wir bie Sturmtruppen bes Beinbes unter großen Berluften jurudschlagen, auf ber See, indem wir bis Wieberftonbolfraft Englands vernichten. Einen anderen Weg, um bas Ende des Streites berbeisuführen, gibt es nach ber neueften Ertfarung

### Eine neue Riederlage der Engländer

W. T.B. Großes Sauptquartien, 4. Mai. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplat:

Front Ruppredt von Bagern:

An der Arradfront ift zwifchen Acheville und Queant auf 80 Rilometer Breite ein neuer englischer Durchbrucheversuch von 16 bis 17 Divifionen nach ftartfter artillerifti-icher Kraftentfaltung gescheitert. Bon Tages-andruch bis fpat in die Racht brachen die micberholt geführten Angriffe ber Englander por unseren Linien und in unseren Gegenstößen ausammen. Rur in Bresnoi ift der Geind eins gebrungen. Bei Bulleconrt find ihm fleine Teile unseres vorderften Grabens verblieben. Der Rumpf geht beute früh weiter. Die Gals tung unferer Truppen mar wieder unfibertreffbar. Unger ich weren blutigen Berluften buste ber Geind über 1000 Ge-fangene ein. Die Bereitftellung ftarfer englifder Artillerie fubbitlich von Arras geigt, welche hoffnungen bie Englander auf Diefen Angriff gefeht hatten.

Front bes bentiden Rronpringen: Rördlich ber Linie Coiffondencims ift die Artilleriefclacht in vollem Gange. In besons berer Heftigleit fteigerte fie fich zwischen ber Mione und bem Primont. Durch unfere Batterien wurden die hier angestüllten feindlichen Gräben unter Bernichtungsseuer genommen. Laon wurde erneut durch die Franzosen be-schoffen. Bei und westlich Reims sowie am Binierberg (westlich von Craonne) brachen mehrere französische Angriffe im Feuer un-serer Artiflerie verlustreich zusammen.

Gront Albrecht von Barttembera: Reine bejonderen Greigniffe.

Bei günstiger Bitterung herrschte auf dem westlichen Ariegoschanplatz rege Fliegers tätigkeit. Batteriestellungen, Bahuan-lagen, Lager und Munitionsdepots bei Arras und füdlich der Nisne wurden durch unsere Flieger ersolgreich mit Bomben belegt. Der Feind verlor zehn Flingzeuge.

### Deftlicher Kriegsichaupat:

In den Rarpathen griffen brei ruffifche Bataillone ohne jeden Erfolg unfere Stellungen nordlich bes Sufitatales an.

Magedontine Gront: Zwifchen Prespafee und ber Czerna, beiber: feits des Barbar und an ber Struma lebte bie Artifierietätigfeit geitweife auf.

### Abendbericht

Berlin, 4. Mai, abende. (28. 2). Amil.) Mn ber Arrasfront find beiberfeits Bulles court, an ber Misnes Front gwilden Berryan Bac und Brimout ftarte frangofifde Mus griffe abgeidlagen.

3m Often feine befonderen Greigniffe.

### Die Schlacht im Westen

Gin voller beutider Gieg

Berlin, 4. Mai. (28. B.) Mit dem Mufwande eines gewaltigen Seeres von 300 000 Mann verjuckten die Engländer abermals bergeblich in verzweifelter Riefenichlacht ben Durchbruch gu ergwingen. Gin Befcmader von Bangermagen, ftarte englische Ravalleriemassen und Referven an Insanterie waren bereitgestellt, um in dem Augenbild nachzustoßen, da die deutsche Beriedigungsmauer durchbrochen war. Mit unge deu er blutigen Berlusten iber 1000 Gesangenen und einer großen Angahl zerschossener Banzervoogen und vernichteter Batterien beschlie der Leine den politie errechtistelen Angerichten zahlte der Zeind den völlig ergebnislosen Angriss. Die gesamte deutsche Front wurde bebauptet. Rur auf dem Rordslingel vermochten die Engländer östlich von Arlenz einige hun-

bert Meter auf Fresnon vorzubringen. Bormittags. Mit Taufenden von Ge-ichnigen ichweren und ichwerften Kalibers und einem Sagel von Minen verfuchten bie Engländer die wieder und wieder vergeblich berannte deutsche Stellung fturmreif gu trom-meln. Um 51/2 Uhr pormittags brachen die ersten massierten feindlichen Sturmbaufen, geführt von Tanswagen, auf einer Breite von rund 36 Kilometer von Acheville bis Queant beiderseits der Scarpe gegen uniere Stellungen vor. Die ersten Angriffsmaffen erlitten in dem rasenden deutschen Feuerwirbel gang unerhörte Berlufte, die die Engländer durch berangeführte Divifionen wieber augufüllen verfuchten. 3m erften mitenden Anprall gelang es dem Geg-ner, fich in Fresnop und Moeur feftzuleben, wahrend er an anderen Stellen, mo er porübergebend in unseren vordersten Graben ein-brang, im Gegenstoß sosort wieder geworsen wurde. An einzelnen Frontabschnitten wur-den die Angreiser wit Handgranaten zurück-getrieben. Um die Stellungen dickt nördlich ber Ebausse Arras Cambrai dis westlich Ekresin tadte am Rarwittan ein erhitterter Cherifo tobte am Bormittag ein erbitterter Rampf. Auch weiter siellich waren am Bor-mittag die Rampfe um die erfte Linie noch im Gange. Wieder und wieder zogen die Eng-länder abgefämpfte und zusammengeschoffene Divifionen gurud und warfen neue in die Schlacht, mabrend die dentiche Infanterie in ben erbitterien Anfrarmen aus eigener Rraft obne berangeführte Unterftubun. gen und Reserven tropte. Schon am Bormittag blieben mehrere hundert We-

fangene in unterer Sand.
Mittage. Die Schlacht tobte noch auf ber gangen Front mit größter Beftigkeit. Abende. Der nene große Durchbrucheversuch ber Englinder ift abermals pollfommen gefdettert. Die englifden Berlufte überfteigen jedes icabbare Raf. In Fresnon wurde noch bis fpat in die Racht bin-ein gerungen. Wo auf einzelnen ichmalften Stellen in ber vorberften Linie fich noch Englandernefter befanden, wurden erfolgreiche Gegenangriffe unternommen.

Bor Einbruch ber Racht feste der Geguer gum fünften großen Angriff auf das Dorf Oppy an und erlitt dort abermals eine neue blutige Riederlage. Um Mitternacht berannten die Englander nochmals das Dorf Chertin. Rum Teil eingedrungen, wurden sie in nächt-lichem Haudgranatenkamps unter schweren blutigen Berlusten wieder hinausgeworfen. Die beiß umkämpsten Dörser Oppn, Rocuz und Cheriso sind in unserer Hand. Anch wei-ter südlich blieben nächtliche Teilangrisse er-solgloß. Um 4 Uhr 30 Min. entbrannte bei ber Sanberung eines Englanderneftes in der Gegend von Bullecourt noch beftigem Trommelfener bort abermals aufs neue ber Kampi, ber noch nicht abgeschloffen ift. Der neue ge-waltige Schlachtig ift ein voller Sieg ber beutichen Baffen, insbesonbere ber Infanterie.

Die Rritit an ber Offenfive

Sang, 4. Dai. Die "Times" melbet aus Paris vom 29. April: Während ber lepten Tage fanden Sibungen der Genatoren und Abgeordneten ber Beerestommiffion ftatt, bei benen die Minifter, soweit es irgend möglich war, Erläuterungen über die Anlage und bie Musführung ber Operationen gaben. Mis Ergebnis biefer Beratungen befclog ber Abgeordnete Dalbies, die Regierung liber die Leitung der militärischen Operationen an interpellieren. Minifterprafibent Ribot besprach gestern morgen die Lage mit dem Prafibenten Poincare und barauf mit verichiebenen feiner Rollegen. Am Abend batte er eine einstündige Unterredung mit Bene-

### Die Erfolge zur See

56 000 Tonnen verfentt

Berfin, 4. Met. (B. T. B. Amilid.) Anriidgefebrie II - Boote haben vernichtet: 18 Sandelsichiffe mit insgefamt 56 000 Bruttoregiftertonnen. Davon murden 8 mit 24 500 Bruttoregistertonnen im englifchen Ranal verfeuft.

Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich u. a. folgende: Ein burch Zerftörer ge- ficherter großer Transportdampfer von 11 000 sicherter großer Transportdampfer von 11 (90) Tonnen, der am 25. April südlich von Lizard versenst wurde, die englischen bewassneten Dampser "Beemoh" mit 8500 Tonnen Kohlen nach Jiosien und "Msalta" mit 4000 Tonnen Kohlen nach Jiosien und "Msalta" mit 4000 Tonnen Kohlen für die englische Mittelmeerslotte, die englischen Dampser "Towergate" 3807 Tonnen mit einer Ladung Baumwolle, "Abosso" 7782 Tonnen auf der fahrt nach England, der englische Tauldampser "Sau Stladio" mit 18 000 Tonnen Schuterds von Amerika nach England, die englischen Sealer "Ellen Garrison" land, die englischen Segler "Ellen Harrison" mit Koblen fur Frankreich und "Hermaid", der englische Fischtutter "Purine", der französische Treimsitschuner "Marie Blanche", die russischen Barken "Andomion" 1345 Tonnen und "August" 1306 Tonnen mit einer Ladung Holz nach England. Ein unbefannter großer ab gebiendeter Tantdampfer mit dem Rurs nach Le Baure, ber nordlich von Barfleur aus einem Geleitang berausgeschoffen wurde, und in menigen Sefunden unter einer schweren Explo-fion in die Luit flog. Der Kaptisch des eng-lischen Dampiers "San Hilario" der gegen das U-Boot ein längeres Artilleriegesecht gesührt hatte, wurde gesangen genommen.

Bu den friiber befanntgegebenen U-Boots. erfolgen sind noch folgende Einzelbeiten nachzutragen: Der englische Dampser "Avozei"
1219 Tonnen mit Kork von Amerika nach England, "Euna" mit 3600 Tonnen von Baltimore nach Glängow, "Diadem" (Reuban von 4500 Tonnen) mit 6200 Tonnen Wals von Nangeon nach London, "Oswald" mit etwa 7000 Tonnen Schwefel von Amerika nach England, "Dyrkand" 4291 Tonnen mit Holz von Halikar nach Falmouth und "Sammore" 6378 Tonnen. Der Chel des Abmiralikabs der Marine.

### Der öfterreicifche Bericht

Wien, 4. Dai. (28. T. B. Richtamilich.) Amilich wird verlantbart:

#### Deftlicher Ariegsschauplag: Front bes Beneraloberften Erghergog Jofeph:

Geftern Abend brach ber Angriff eines ruf: fifden Regiments vor unferen Stellungen nörblich bes Enfita-Tales gnfammen. Un ber übrigen Front ift bie Lage unveranbert.

Stalienifder Rriegsichanplas: An der gangen Front die üblichen Artilleries und Minenwerferfampfe. Bei Gorg verfuchte der Zeind einen Gasangriff. Dant der Bach-famtelt unserer Truppen und der Gute unserer Schutmittel miglang ber Angriff, der und feine Berlufte brachte. Unfere braven Blie: ger fcoffen geftern im Luftfampf dreifeind, iche Apparate liber ber Rarithochfläche und einen bei Glitich ab.

Sabbitlider Rriegeidauplags Richts Renes.

Ereigniffe gur Cee

Mm Abend bes 3. Mai belegten unfere Gee. fluggenge bas Bumpwert wen Codigore, im Bebiet ber Bo-Dunbung, mit Bomben und fehrten ohne Berlufte gurud.

Mm felben Abend wieberholten andere Gres ingzenggeschwaber die Angriffe auf militär rische Aulagen von Silla Biontina und von Balona mit besbachtetem Ersolg. In Bas lona entstand hierdurch ein riesiger Brand, der von heftigen Explosionen be-gleitet und auf mehr als fünfzig Seemeilen zu sehen war. Trop bestigen Abwehrseners sind alle Plugzenge unversehrt zwüdgefehrt. Bombenabwürse seindlicher Plieger im Raume von Triest verursachten unr under bentenden Schaben. bentenben Schaben.

#### Die Ariegsertlärung Chinas?

Bafel, 4. Mat. Bavas berichtet aus Befing: Das Rabinett erffarte fich einfrimmig au Gunften ber fofortigen Kriegsertlärung an Deutschland.

#### Rabinetisanderung in Griechenland

28. T.B. Athen, 4. Mai. Das griechifde Rabinett ift gurudgetreten. Die "Agence Savab" melbet: Baimis abernimmt bas Minifterium bes Auswärtigen. Er leiftet am Freitag ben Gib. George Rhalln & fibernimmt wieber bie Finangen. Die übrigen Minifter werben heute abend

### Front und Frieden

Bon Redafteur Rud. J. Steimer, Leutnant b. R.

"D iconer Tag, wenn endlich ber Soldat gum Frieden beimtehrt, in die Menichlichkeit." Bobl nirgends wird der Friede fo beig erfebut wie braugen an der Front. Man wird bas felbst da in der Beimat augeben, wo man manchmal auf eine fast widerwärtige Klein-mütigkeit stoßen kann. Wenn doch ein-mal ein Ende wäre! Das ist das Berdinnige Berlangen, der Inhalt von Millionen und Abermillionen Cenfgern feit über amei Jahren. Und für uns, die wir nun icon fo lange braugen fteben, uns foguiogen eingelebt haben in das rauhe Getriebe, vertraut wurden mit dem stündlich lauernden Tod, für uns ist Friede das schönste Wort der Sprache, Friede ift ber Traum unfrer Rachte, ber Leit-itern ber uns beim Sturm fiegreich voranleuchtet, Griede ift der Gefang unfrer Befcitte, Friede ift der Trunt, mit dem wir ben Durit lofchen. Aber wir Leute von ber Front fennen den fategorifden Imperativ, er für uns mehr als für alle andern gilt: Mushalten! Und wir balten aus, feit Jahr und Tag, wie fest und ficher und unter welch großen Müben, Beschwerden, Opfern an Blut und Leben! Da sollte man doch meinen, daß dieses Aushalten, gang besonders in solch harten Rampfwochen, wie es die letten waren, ftarferauf die Beimatgurudwirte. Es gab eine Beit, da war es die Beimat, die und an ber Front mit bem Gefihl der Starfe und Buverficht erfullte. Saft icheint ce bei-nabe, ale fet es umgefehrt. Gott fet Dant ift ja wohl das Bertrauen berer babeim auf bie Beftigfeit unferer Reiben braugen noch nicht geschwunden, aber es ift doch eine recht e Nervosttät verspurbar, die fich besonders in ben öffentlichen Erörterungen über Kriegs. ende, Frieden und Friedendgiele geltend macht und die wir draugen mit dem beften Billen nicht als febr erfreulich bezeichnen können. Man ftreibet fich ba mandymal über Dinge, bie und an der Front zeitlich und fachlich recht unweientlich ericheinen, man regt fich auf über Kleinigkeiten, die uns fast nichtig dunken und rebet sich in eine wachsende Unruhe hinein, die und unverständlich ist. Bir verkennen drauben gar nicht die schwierige Lage dabeim und fein vernünftiger Mensch wird die Opfer ber Dabeimgebliebenen unterfchügen. Aber wenn wir braugen Gebuld baben, im langwierigen Stellungefrieg, im mutenben Birbel des Etfenhagels, fo fonnte man es in der Seimat auch, wo die Rote der Lebensmittelverforgung trop allem faum ben richtigen Arieg bedeuten fonnen.

Es scheint, als ob mit der Freigabe der öffentlichen Erörterung der Friedensfrage und Friedensziele dem deutschen Bosse ein Danaergeschent gemacht worden sei. Run rebet seder nach Krästen mit und seder der über eine laute Stimme verfügt ober ben noti. gen Refonangboden gu baben glaubt, bilbet fich ein, auf ben Gang der Dinge machtgeben-ben Ginfluß haben au tonnen. Und es will uns icheinen, als gabe es recht viele außerft fraftige Stimmen im beutiden Baterlande, wir boren fie burch bas Beible bes Schlachtenlärms hindurch. Da icheint es uns denn doch, daß die Bielheit der Stimmen ver-wirrend wirft, daß dadurch ein zielsicheres Streben nur geftort und gebemmt merben muß. Der Geift ber Disgiplin, ber in umferen Reihen frontab und frontauf Gott fei Dant noch überall guhaufe ift, wurde vielen Benten in ber Seimat not tun! Bir find nur Soldaten und pertrauen und gehorden nach echter benifcher Soldatenari unferen Borgefesten und wiffen genau, daß fie, die berufen find, die richtigen Magnahmen gu finben, um ber Geinbe Anprall gu begegnen, in ber nachdrudlichften Beife das Friedensziel verfolgen, die Riederwerfung und endgultige Abweifung ber Gegner. Man bringt in ben beimifden Friedensbebatten oft die Stim mung, oft mobl gar ben Billen an ber Front gur Sprache. Das ift ein mußiges Beginnen! Benn biefe Leute nur wußten, wie wenig fich bie wirfliche Front-Stimmung in Babrbeit mit ihren Reden und Rundgebun-

gen bedt. Reinem vernfinftigen Menfchen an der Front wird es einfallen, in bober \$ tif mitgureden. Einmal aus bem Gefühl ber Disziplin beraus, dann aber auch beshalb, weil wir Frontleute mit dem beften Willen nicht in der Lage find, all das zu überseben und ju würdigen, was für den Politifer und ben Diplomaten in Frage fommt. Und gubem: Bie follte fich auch wohl ein Ginfluß der Front auf ben Frieden geltend mochen? Etwa nach ruffischem Mufter? Das wird wohl nie bei beutschen Truppen möglich sein. Wohl bat der Arieg mit all feiner neuartigen Technif und ber Bielfeitigfeit feiner Rampfmittel Die 3ndividualität bes Einzelnen gefordert, aber boch nur im Rabmen einer ftraffen Unterordnung.

Damit ift nicht gejagt, daß wir uns an der Front auch bezüglich des Friedens und feiner Bedingungen oft in rechtem Meinung bener Bedingungen oft in rechtem Meinung bei nung ben uns tauich befinden. Das kann uns kein Wenich verwehren. Da ist es denn besonders der Streit zwischen Annexionisten und Paziskisch, der eifrige Erörierung sindet, da steht einerseits das Wort von den Gerantien und andererseits die kentingensele Garantien und andererfeits die fentimentale Erwägung, ob wir eines verlegten Grengfreines wegen einen Revandefrieg gu gewärtigen batten. Da muß benn boch gefast werben, ficht bei uns faum finden. Wenn wir auch i. It. sur Berteidigung, nicht zur Eroberung ind Feld zogen, io sollen doch die Opfer nicht vergeblich sein. Dafür haben wir nicht uniere Kameraden im Karpathenschnee und Beichselfande begraben, haben an der Bestfront in fürchterlichem Ringen und feit Rabr und Tag behauptet. Man follte in uncrer ichnellebigen Zeit Namen wie Briefter-wald, Combres, Berdun, Argonnen, Cham-pagne, Somme, Arras, Loreito, Digmuiben, nicht vergessen. Und wenn wir die verbeerenden Birfungen bes Arieges, die Berwifftungen von Beld und Blur, Dorf und Stadt ichauen, muß uns ba nicht fiets ber Gebanfe auffteigen, bag unfere Grengen aufs nachdriidlichite geichint werden milfen, auf daß nicht eines Tages, wenn es einem raubgierigen Gegner gefällt, die Artegsfurie ploulich verheerend über beutsches Land raft? Das ift biesmal, von Ditpreußen und Elfaß abgeichen, unferm Bolte ja gludlich erfpart ge-blieben und das muß es auch für alle gufunft! Man tennt babeim und an ber Front bie mabnwibigen Kriegsbiele ber Gegner und tabelt unfere Regierung, daß fie nicht in gleich bramarbafierenber Meife ihre "Biele" befannt gibt. Dabei fann doch nicht ber Unterchieb überfeben merben: Unfere Geinbe führen einen Angrifistrieg. Ginen folden fann man nur führen, wenn man bobe Biele aufftellt und je ichlimmer die Ariegslage wird, umfo iconer muffen die Berbeigungen aus feben. Bir dagegen führen einen Berfeibigungsfrieg. Diefer ift gewonnen, wenn unfere geinde ihre Ziele nicht erreichen und gezwungen find, dies einzugesteben. Unfere Gegner aben von ihren Eriegszielen nichts erreicht, fie mitfien erft noch alles gewinnen, wir aber baben bereits ben Siegespreis in ber Sand. Beshalb ereifert man fich baber fiber Kriegsgiele, wo wir fie bereits erreicht baben? Glaubt benn jemand, wir würden fo großmütig fein, unferen Geinben alles wiederaugeben mit der naiven hoffnung auf einen nachträglichen gerechten Ausgleich? Wenn unfere Beinde foviel von deutschem Lande befest hatten wie mir ihnen abgenommen haben, bann wurden fie gang gewiß ein anderes Berbalten zeigen, als es bei uns babeim jest

3m lieben beutiden Baterlande fann feine große nationale Frage eröriert werden, ohne bag diefe Erbrierung fich an ben Grengen unferes leidigen Barteiwefens ftost. Jede große Frage über bas Bobl und Bebe bes Reiches nach außen und innen betrat im Bartelgewande das Forum ber Offentlichfeit. Das ift's, mas uns Frontleute draugen baufig erbittert. Bas der Partei Ruben verfpricht, bas ift bas oberfte Gefet. Unter folden Um-ftanden brauchte man fich auch gar nicht gu wundern, daß es einem Scheibemann möglich war, fich als Friedensbringer aufzufpielen, die beutiche Sozialbemofratie für fich allein in

Anfpruch nimmt, den Weg jum Frieden gir fennen. Daß es weite burgerliche Kreise in Deutschland gibt, die derielben Unficht find, cheint uns braußen recht bedauerlich. Denn bas, mas chebem ben Befensfern ber Gogialdemofratie auszumachen ichten, ihre interna-tionale Gigenicaft, bat doch gerade burch den Brieg, follte man meinen, am meiften Schiff. bruch gelitten. Und baber fteben braugen an ber front ebemale überzeugte Stalbemofra-ten, früher leidenicafilice Bertreter bes internationalen Berbrüberungsgedanfens, als Steptifer ba. Sie balten es für gang ausgefcoloffen, bag die Bagififten, die Inter-nationalen und ben Frieden gu bringen in ber Lage find. Und bas follte man auch in der Seimat bebergigen und man follte fich vor lleberichatzung buten: Wenn die internationalen Rrafte auf die man in Dentichland fo gerne baute, chedem nicht in der Lage waren, den Krieg zu verhindern, so werden sie auch nicht imftande sein den Frieden herbeizusühren.

### Das Wahlrecht in Preußen

Bon J. Giesberts, M. b. R.

Wir geben ben nachitebenden Artifel wieder, ohne ihm vollkändig sugukimmen. Abs uled nen ift beitwelkveise die Abkafung des Wahlrechts nach der Kinderschie die Abkafung des Wahlrechts nach der Kinderschie Aber als Menherung eines Mannes aus bewerten. Aber als Menherung eines Mannes aus Arbeiterfreisen verdient der Arnsel, ber das gleiche Wahlrecht ablehnt, doch Beachnung. Med.

Die reinlichfte und glatiefte Löfung der Bablrechtsfrage ware die, bas Reichstagswahlrecht ohne Menderung auf Breugen gu über-tragen. Dies batte ben Borgug, bag damit die Bahlrechtsbewegung in Preugen endgillig abgeschloffen ware. Die Erfahrungen der let-ten Bahlrechtsreform haben jedoch gezeigt, bag mit bem Gefthalten an Diefem ftarren Pringip ein positives Resultat nicht zu erzielen ift. Benn es mir beshalb nicht barum gu tun mare, ein praftisches Ergebuis gu erzielen, b. b. ein umseren neugeitlichen Berhalfmiffen möglichft entsprechendes Bablrecht burcheufeben, fo tonnte ich mich auf den Standpunti frellen und fagen: Salten wir unfere grundfänliche Forderung fest und gerbrechen wir uns im übrigen nicht fo febr ben Ropf barüber, was außerbem noch geschehen fonnte und follte. Damit mare ber pringipielle Ctandpuntt gewahrt. Man ware gleicherzeit geseit gegen biesem Standpunkt stebe ich nicht. Ich meine, bemagogische Angriffe des Radikalismus. Auf es mußte ber Berfuch gemacht werben, eine Form gu finden, aus ber eine Berftanbigung aller Parteien möglich ericheint. Deshalb weichen meine nachfolgenden Bor-ichlage in mander Richtung vom Reichstagswahlrecht ab. Ich beanipruche auch nicht damit ben Stein ber Weifen gefunden zu haben, fon-bern wer Befferes weiß, hat Gelegenheit, Ge-

genvorichläge au mochen. Rach der Anfündigung in der Diterbotichaft bes Raifers foll bas fünftige Babirecht ge beim und birett fein. Heber biefe beiden Buntie maren weitere Borte nicht mehr gu verlieren. Gie bilden befonders für die Bentrumspartei die Erfüllung feit Jahrzelmiten angefirebter Buniche. Bei der lepten Bahl-rechtsreform murbe das Schwergewicht auf die Erlangung ber gebeimen Bahl gelegt. Die indirefte Babl ließ fich nicht fo ohne weiteres befeitigen, weil fie gu febr mit dem Suftem der Dreitlaffenwahl und ben fleinen Urmablbehirfen verknüpft war. Die kleinen Urwahlbegirfe sind befanntlich in dem jetzt geltenden Wahlgeset das einzige Gegengewicht gegen die plutokratische Zuspinung der Klassenwahl. Rachdem aber die Klassenwahl fallen soll, ist die Beseitigung ber unftanbigen, ichtfanojen indiretten pelaffen hat die Dfterbotichaft die Frage, ob an die Stelle der Dreiflaffenwahl, die das Bahlrecht nach der Steuerleiftung bemift, erfest werden foll durch ein gleiches oder ein in anderer Form abgestustes Wahlrecht. Um diefe Grage wird ber Bablrechisfampf entbrennen. Gin der Gerechtigfeit entsprechen-bes abgestuftes Bablrecht wird ichwer gu finben fein, menn man nicht den gangen Babiapparat wieder erneut außerordentlich fom-

pligteren und neuen Rfaffen- und Gruppen-bilbungen Borichub leiften will. Der Detnungeftreit um die fogenannten Rulturträger bei ber letten Bablrechtereform lodt nicht gu einer Bieberholung. Damit follen ernft ge-meinte Borichlage in diefer Richtung nicht beanstandet werden. Sobald man aufängt, den Bildungsgrad, den fogtalen Bert ober die Rulturftufen ber eingelnen Bollsgruppen politifc abgumeffen, fo findet man fein Ende; es werben fich immer mehr melben für eine Heraushebung aus dem Durchichmitt und

höhere politifcher Bewertung. Es fann beshalb von einem abgeftuften Babirecht nur das allereinfachfte Guftem genommen werden. In diefem Ginne mare bas Babirecht wie folgt an regeln. Babiberechtigt foll jeder Prenne fein, der bas 25. Lebensfabr pollendet bat (jest 24 Jahre), feit minbestens einem Jahre die preußische Staats-angebörigkeit besitzt, und mindestens ein hal-bes Jahr im Bahlkreise seinen Wohnsty hat und in dem der Wahl vorausgegangenen Jahre seine Steuerpflicht gegenüber Staat und Kommune erfüllt bat. Gegen diese Be-frimmungen wird faum etwas einzuwenden fein. Das Bablalter von 25 Jahren gilt für ben Reichstag. Der Befit ber Staatsgingehörigfeit für minbeftens ein Jahr entipricht bem banerifden Gefen. Der halbjabrige Bohnfit im Bablfreise entspricht bem geltenden Wefen und bat wefentlich ben Bred, Bablerverschiebungen ju verhindern. Die Er-füllung der Steuerpflicht muß als felbstwerftändliche Boraussenung gelten. Wer aus eigener Schuld feine Bflicht gegen Staat und Gemeinde nicht erfüllt, nut fich mit dem Berluft des Bahlrechts abfinden. Das baperifche Gefet fnüpft bas Bablrecht an bie Borausfegung ber Entrichtung direfter Steuern für ben Stoat. Fitr Prengen wurde eine folche Bestimmung au bart fein, da fie alle Babler mit weniger als 900 .k Einkommen vom Babirecht ausschließen murbe. In Banern ichale, weil bort die dirette Steuerpflicht bis 311 600 M berunter geht. Jedem Familienvater mit mehr als zwei ebelichen Rindern mare eine weitere Wahlstimme gugeben. Die Bevorzugung finderreicher Familien ift aus ben verichiedenften Umfranden gerechtfertigt und liegt por allen Dingen in ber Richtung einer gefunden Bevölferungspolitif. Man femn bochitens barüber ftreiten, ob man bie Gewährung der zweiten Stimme nicht noch von einer größeren Kinderzahl abhängig macht. Weiter foll eine zweite Stimme jeder Bahler erhalten nach der Bollenbung des 40. Lebensjahres. Ich fomme damit einem Borichlag, ben Oberburgermeifter Ballraff im "Tag" vont 1. Mai gemacht bat, entgegen. Ein Gedante übrigens, ber auch in ben Rreifen unferer fatbolifden Arbeitervereine gelegentlich leb-haft vertreten murbe. Die Birfungen biefer Borichläge gegenüber dem Reichsiagswahl-recht besteben lediglich darin, daß sie die starre mechanische Wirfung des gleichen Stimmrechts durchbrechen und verbessern. Der Mittelstand und die unteren Bolfeichichten werden in ihrer Polition gestärft, weil bie finderreichen Familien bier am sahlreichften find. Rach unerer Bevolferungestatistif erreichen von ben im 25. Lebensjabr fiebenden mannfichen Berionen 85% das 40. Lebensjahr und etwa 56% bas 60. Bebensjahr. In Arbeiterfreifen wird die Sterblichfeit größer fein. Ein Ansgleich wäre aber bafür gesichert, weil durchweg in Arbeiterfreisen erfreulicherweise früher ge-beiratet wird und ihre Familien größtenteils finberreich find. Die einzige Birtung biefer Stimmenverdoppelung befieht barin, daß man Berfonen, benen man ein größeres Berantworilichfeitsbewußtfein für die fogialen Intereffen des Allgemeinwohls zummen fann, vomit nicht gejagt ift, daß dies im Ginzelfall freis porbanben ift - einen größeren politiiden Ginflug verichafft. Beim Familienvater ergibt fich bies aus ben fogialen Berbaftniffen, bei 40-jabrigen und alteren Wahlern ergibt es fich aus einer gereiften politifchen Ueber-

beugung und Lebenberfabrung Eine weitere Frage ift, ob die Mehrheits-mahl bestehen bleiben foll, oder an ihre Stelle eine Berhaltnismahl treten foll. 30 mochte für meine Berjon den Uebergang gur

### Die Wunder der Heimat

Roman aus ber Rorbfleiermart bon Maria Rod. Continue berbeme.) (M. Swettenman)

Dann aber, ale ber lebte Jubellaut verffungen, läßt ber Balb feine Orgel ertonen, filf umb feierlich, und es flingt wiber im Bergen ber Golbmullerin, Die auf Die Anie finft, bas Darmorgelicht überftromt bon Tranen, und ernit und andächtig fagt:

Großer Gott wir foben bich!"

Die Frangerl balt ben Bolbl bei ben Danben, idaut ibm tief in bie erwachten Mugen und fagt innig:

"Wel, i bin bei' Frangeri!"

Die Lipben bes Burichen bewegen lich langfam, fuchend, wie taftenbe Blinde. Aber fie finden. "Mei' Franzerl! .

Und jest blühten bes Mabchens Lippen felig an ben Lippen bes Buriden, Die fo lang, fo lang gefchloffen maren, bis Seimatluft, Beimatlieb und hochfte Liebe fie wieber geöffnet

Die Sonne lag milbe am Schneegipfel bes Berges. Sie batte einem Glad geleuchtet, einem fo umfagbar großen, baft fie nicht genug ber Strablen hatte, es würdig ju verffaren. Gange Strablenbunbel warf fie auf bie rojig leuchtenbe Salbe, ebe fie binabfant. Ginen legten Glutblid noch warf fie auf bie brei, bie bort fnielen, Die Daupter gefentt, bie Mugen voll Tranen. Gie borte noch wie die filberhaarige Frau, beren Marmorgeficht gerotet war von Sonne und Freude, ju bem Buriden fagte:

"Beb'n erft hab i bi wieber, mei' Bolbl, mei'

Und fie fligte ihn. Es war aber fein Abichiebafuß wie fener bor faft einem Jahr. Es war ein Billommetus voll feligfter Greube.

Ber Golbl ichmiegte feinen Blonbtopf an bie Bruft ber Mutter. In feinen Bugen arbeitet es. . fuchen fallend nach bem Die Lippen guden . . führften, trauteften Wort . . . ,Dt . . . . . . . . . . . . . Runtto . . ."

Dann war lang alles ftill.

Mitten binein in biefe ftille, wortarme Freude fang bie Dorfglode ihr tiefes, ernftes Lieb.

Rou treuem Lieben fang fie, bon bittrem Rampfen, von flaglofem Opfern und von beif ecworbenem Grieben: bas gange beutiche Steirerberg fchien, erggeworben, von ber Sobe bes Turmes berab feine Liebe und fein Beid, fein Beben und fein Rampfen, feine Treue und feinen Startmut hinausudingen in bie beimatliche Bergwelt.

Ter Bolbl fuhr fich mit ber Sanb über bie Stirn und ichaute wie einer, ber aus einem Iangen Schlaf erwacht ift, um fich. lleber feinem Antlis lag bas Licht ber Erfenntnis wie ber Connenchein auf einer herrlichen Lanbichaft, von ber bie Rebel gewichen find und beren Schonbeit

min offenbar wirb. Die Glode war verflungen. Tiefe Stille ringsum. Die Dammerichatten lagen auf ber Salbe. Die Bogel waren gu Refte gegangen. Der Balb

fcblummerte. Da ftanb ber Bolbl ploglich ein paar Schritte abfeite, fast inmitten ber Salbe, und ichmetterte feinen alten, fraftigen Jubichrei in die Luft:

Stir bu bar bu Unb bay Echo ber Berge jaudiate gurud: Aubinbubu!

Dann gingen fie langfam, wortlos, gu Tal.

Gunfsehntes Rabitel. Ginen Monat fpater ftanb ber Golbmuffer in ber felogrunen Uniform eines Lanbfturmmannes in ber Schlafftube, mo es fo fühl, fo bammrig mer, mabrent braugen ein lieber, beifer Juniing feinen Blang ifer bie gange Lanbichaft ausgof. Roch einmal priifte er alles: ben bidbauchigen Audfact, bie Brieftajche mit ben Bapieren und beträchtlichem Bargelb, bie Dofen-tafde mit bem Gelbestel und einem Rofentram. an bem ein meffingenes Swebfrenglein bing. Dann nabni er bie Rappe, mif ber ein biaufamtned Kreus aufgenabt mer: bas Beiden, bag ber, ber biefe Rappe trug, gegen ben falfcheften aller Beinde, ben Belichen, su Belbe sog, und fagte au feiner Frau:

Alebann - in Gott's Ram', Broni. Bfürt bi

Gott, mei' gnat's, brab's Beib!"

Er ichlang ben fraftigen Urm um ihre hagere Beftalt, burch bie ein Bittern ging, und bielt fie wohl eine Minute innig an feinem Bergen. 3br weihes Saupt lag ftill an feiner Bruft, ihre Tranen fiderten in buntlen Rinnfalen an bem bellen Graugrun ber Golbatenblufe binab.

"Ret a fo weinen, Broni!" ermunterte er bie Brau, beren wortlofer Schmers ihm mehr in Die Seele fcmitt als ein lautes Jammern.

Barft ja allerweil bie Starte, Befte, gel? Muaft eb bleib'n. Der Bua, wann er jeb'n a auf gleich is, braucht bi ja no. Arg jung is 'r no. 's G'icait allan übernehmen fann 'r D'rweil no net . . . Bis er und b' Frangerl verbeirat't fan, wird's a no a baar Jahrl'n bauern. San ja Kinber, bie gwa."

Gine tiefe Bartlichfeit lag in feiner Stimme. Und eine bange Ahnung.

"Aber Levold! Du red'ft ja, als ob's b' nimmer bamfommerft !" weinte bie Golbmitferin. .. 3 boff' au Gott, baf b' no icone Friebendjahr' in ber Beimot tati' fein wirft. Der Bug braucht wohl no an Batern."

Die blauen Augen bes Golbmullers faben in

"Bia's unfa herrgott mit mir beichliaß'n wirb, a fo foll's g'ichebg'n. Laft 'r mi wieber bamfummen, werb'n m'r ibm banten. Goll's aber net fo bet's halt für mi Girt, Broni wiar i ben Jammer in mir g'habt hab', weo'n ben Buam, wiar i ibn g'febg'n bab', to arm, fo bilflos - be bab' i mit mein'n Gott g'reb't unb hab' g'iast: Silf eabm, liaba herreott, laft'n wieber g'funb'n am Geift! Gei barmbergig mit nue! . . Sigi, Sroni, anbre berfprechen mas, wann f' bem berrgett mas mell'n: fie gengan ani Bell wher fie opfern mas Roffear's. Go ban i m'r bentt: Opferft a mas, Golbmüller, mann ber Bua g'fund't . . . Gibft bei ftarki Fauft ber und wann's fei' müaßt, bei Leb'n . . . D' Deimat bat'n Buam g'fund g'macht — fo foll ber Bater a all's tuan für b' Beimat, all's, was 'r kann . . .

Co ban i benft und veriprochen und ber Berrgott bat's g'hort. I muat mei' Gelobmis halten, gel? Das mar' a Schufterei, wann i jet'n fcben ba fib'n bleibert - i funnt neamma aufischau'n au unfere Berg, fo ichamen muaft i mi! Gel, bu figt es ein: fur fo mas Groff's was mir friagt bab'n - a wieberg'fund't's Rind - muah m'r a mas Groß's geb'n, Bar a Leben — 's anber' ... Und i geh gern! Schau' meine Fauft an Schau mi alfer ganger an! baff'n i' mi alfweil

'n Riefen. Ra, ber Blief' wirb's benen Schwarzen ba unt' fco geig'n, mas 'r fann. Gar mein Bolbi! Bur meine Berg! wir i fcprei'n . .

Der Golbmüller ftanb groß und fibn bor feinem Beib. Geine Blauaugen bligten, feine Bangen glübten.

Frau Beronifa hatte ihr Saupt langft von ber Bruft ihres Mannes gehoben und ichaute auf gu ibm wie gu einem Beiligenbilb. Gie borte boll Andacht, Rubrung, Schmers und Freude gu, wie ihr Mann rebete . . . Es war bie erfte lange, bie erfte glubenbe Rebe, bie fie von ihm borte . .

Bar bas ber ftille, ichewigfame Menich, ber immer getan, was fie angeordnet? Bar bas ber, au bem fie oft voller Unmut gefagt hatte: "Bift bu a Mann?" Dber "baft bu a Schneib?" Bar bas ber, ber vor gehäffigen fleinen Menfchen ichmeigend bie Gegel ftrich? Der, ber fich immes am liebsten in bie ftille Schlaffhibe gurudgezogen ober einfam feine Arbeit getan batte? Der, ben fie im Dorf "an guat'n Lapp" hiegen?

Und ba ging's wie ein Blit ber Ertenninis burch Frau Beronifas Geele: ber, an beffen Geite fie mehr als zwei Jahrzehnte burche Beben gegangen war, ber batte munberbare Schape in fich berborgen, toftlich und unichagbar: finbliche Dantbarteit, heroifden Opfermut und bie echte beutiche Rraft und Begeifterung

Durch ihr fieberhaft arbeitenbes birn ging ploplich ber Webante an ben beutichen Belben bet Borgeit, von bem fie in ihrer Jugend gelefen, und er ftand hier bor ihr, fo lebendig, jo greifbat - und er war ihr Gatte, ihr Lebensgefahrte, ber Beter ihres Rinbes . .

(Fortfehung folgt.)

periobn Wahlfa die Tät tig bee eirigen der Wit gerichte arößere eilimie Bältmiß: Bahlen haben fi ecoholb Enftem founte: einen 2 mal bic läßt un ber Ber mie cim restere out fle ober ge bejonder fdöpfen. man fid nismabl den, bai eignetfte Mit. läufig b benfen : ober ich Inge fill richtig t beametic

**Sax** 

Berbale

Belevan

ren in gelangi

en und

ber Be

fantb, t

riditen

follegin

mon mi madyen. Staater Hidricit möglidri Lambtag Begrüni recht no bedari 1 die feb Reichofe Landiag Diterbot exlebt, beobacht umb pbj bem be frommt. ein ger unmögli treten n

Di

Gine

Bafi

burg: Di

treter IR

genbel :

Babirco

polittida

bet ber i reichen: effentlid Tefreiten einamber Bern be buen s lemben S perfucbte au foen eine ang frieben s eert bei lichten t Erunbia gierung Hämbig bis in t Etaatóm murbenfloren 9 neuen b Mberfecif Tuiftide Bage, fid und fie !

buron ! Pennofra fich. fett ansulati Die bie von primaca ringsten techtiate Edubes 1 lambe ar ten gefi EHtte, b fortanfel Befahl b meinfan morben. tonsentr befonber

Trelember

inna cit

Ration 1

der Gel Sebermo fagt es rung, in ben gen namagne ben mit

femat 11 bent re Gruppen-Der Meternft ge-nicht be-angt, ben ober bic ein Enbe; für eine

1917

bgeftuften oftem gemare bas ahlbered 5. Bebendfeit mine Staats obnfits bat gangenen ber Staat biefe Be gumenben n gilt für taateauge entiprim albjährige em gelten-vect, Wäh-Die Erfelbftver-Wer aus Staat und bem Berbaperifche Borans enern für eine folche le Wähler men vom n Banern bir Bag pflicht bis Familieneben. Die en ift aus rechtfertigt Richtung

tt. Man

man bie

nicht noch

ngig madit

er Wähler

0. Lebens-

richlag, den

e Gebante

n unferer

nisich lebigen biefer stagawahl. bie ftarre timmrechts Mittelstand en in ihrer Rach unn von ben lichen Bercima 56% reifen wird Husaleich. archiveg in rüber gerößtenteils ung diefer t, daß man Berantolen Inten fann, Gingelfall. ren politirhältniffen. ern ergibt ben Hebers Mehrheitsthre Stelle

ergang hur id der Gerrmus halten, jeh'n fchen aufildau'n mi! Gel, bu mir friagt muah m'r '6 anber'! Fäuft an mi allweil . Schwarzen mein Bold! film por listen, feine

naft von ber ichaute aut Sie borte Freude 311, erite lange. m hörte . Mensch, ber dar bas ber, hatte: "Bift neib?" War n Menschen fich immer urildgezogen e? Der, den Erfenntnis beffen Golte Beben ge-

nd die echte Dirn ging t Helben ber end gelejen. , to greifbur gefährte, ber

chate in fich r: finbliche

Berbältniswahl empfehlen. In der fozialen Gesetzgebung ist dieselbe ja in den legten Jahren in steigendem Maße zur Anerkennung gelangt. Zuerst bei den Gewerbegericheswahlen und neuerdings dei den Bahlen auf Grund der Bersicherungsordnung. Die bisherigen Ersahrungen find durchweg günftig. Der Un-stand, das sum Beispiel bei den Gewerbege-richten nun auch die Minderheit im Richtereldeginm vertreien ift, hat außerordentlich verschnend gewirft. Es hat nick nur dem Bablfampf die schlimmste Berbitterung genommen, sondern dadurch ist vor allem auch die Tätigkeit des Gewerbegerichtes selbst günstig verinslußt worden. Der Fortsall der einseingen Barteibesetzung und die Mitwirfung der Minderheit gibt dem Urteil der Gewerbegerichte sowie übere ganzen Tätigkeit in viel größerem Umsange den Charafter der Unparkeilichkeit. Auch in Württemberg, wo die Berseilichkeit. Auch in Württemberg, wo die Berseilichkeit. jeilichfeit. Auch in Burttemberg, wo die Berhaltniswahlen seit dem Jahre 1906 für die Wahlen zur zweiten Kommer eingeführt sind, haben sich Missiande nicht ergeben. Man sollte deshalb den Berfuch machen, ein vernünftiges Sostem der Berhältniswahl zu finden. Man founte auch ben Gebaufen erwägen, ob man einen Teil ber Abgeordneten, fagen wir ein-mal bie Salfte, burch Mehrheitsmablen mablen lagt und die andere Balfte nach dem Softem ber Berhaltnismahl, mobet die gange Monardie einen Bablforper ju bilben batte. Diefer Testere Borichlog murbe es ermöglichen, bag auch fleine Gruppen ber Bevölterung für fim ober gemeinfam mit anderen Gruppen ibre befonderen Bertreter mablen fonnen. Er-icopiend die Berhaltnismabl au eroriern, mochte ich beute nicht unternehmen. Burbe man fich einig barüber werben, die Berbaltnismabl einguführen, fo müßte verfucht wer-ben, das für unfere preußische Monardie geeignetfte Suftem berauszufinden. Mit diesen Borschlägen möchte ich mich por-läufig begnügen. Ich weiß, daß dagegen Be-benten von rechts und links erhoben werden, aber id glaube, fie bilben eine guie Grund-lage für die praftische Diskuffion. Wenn es

richtig ift und bas wird wohl von feiner Seite-bezweifelt werben, daß die Menberung bes Bablrechts in Preußen unabwendbar und eine politische Kotwendigkeit geworden ift, so follte man möglichst schwelle und gründliche Arbeit machen. Das gilt auch besonders für die Staatsregierung, die ihre Plane der Deffentlichfeit nicht mehr vorenthalten foll, fondern möglichit bald mit dem Gesetzentwurf an den Landtag berantreten foll. Auf eine weitlänfige Begrundung, warum ein fortidrittlides Bahlrecht notwendig ist, fann ich verzichten. Es bebari bagu nicht einmal bes hinweifes auf die sehr zutressenden Aussührungen bes Reichskanzlers bei seiner leiten Rede im Landiag und auf die Worte des Kuisers in der Diterbotichaft. Jeder, der diesen Krieg mitersebt, und offenen Auges die Verhaltnisse beobachtet und versucht, sich ein unabhängiges und objektives Urteil au bilden über das, was dem beutiden Bolke an politischen Rechten frommt, muß au der Erkenntnis kommen, daß ein gerechtes Babirecht an die Stelle der unmöglich gewordenen Dreitfassenwahlen freten muß.

Die russische Revolution

Gine ruffifche Rote über bie Rriegogiele Bafel, 4. Dat. Davas melbet aus Beterdjurg: Miljufoto richtete am 1. Mai an bie Beriteter Auflands bei ben alliierten Machten folgenbes Telegramm: Wollen Sie ber Regierung bel ber Gie affrebitiert finb, folgenbe Mote über-

Die provisorische Regierung Buffembs ver-nientlichte aur 27. Mars ein Manifest an bie Mirger, in bem bie Unlichten ber Menierang bei befreiten Angland über die Liele bes Rrieges aus-einanbergefest wurden. Der Minister bes Keu-fern beauftragte mich, bas gesamte Botument inen gu übermitteln und es mit ben bier folftenben Betrachtungen zu begleiten. Unfere Beinbe berfuchten flieglich Bwietracht unter ben Alliferten m füen, indem sie finnlose Nachrichten über eine angebliche Abucht Ruffanbe, einen Gonberrieben mit ben Bentralmuchten, verbreiteten. Der Tert bes beigelegten Dofuments wird biefe Ab-lichten wollständig wiberlegen. Die allgemeinen Mrunbfage, bie barin bon ber provisorischen Regierung befannt gegeben werben, beden fich bollfilindig mit ben boben 3been, die fortwabrend bis in die lette Beit von ben bervorragendften Staatsmännern ber alliierten Länder proflamiert murben. Diefe Geunbfabe haben ebenfalls einen floren Anebend gefunden in Den Borter unferes veuen Alliierten, bes Brafibenten Der großen überferifchen Republit. Die Regierung bes alten tulfischen Regimes war obne Iweisel nicht in ber Bage, fich bon biefen Ibeen burdbringen gu laffen und fie gu feilen, nämlich ben Joeen von bem befreienbenCharafter bes Rrieges, bon ber Schaflang einer feften Grunblage für bie friedliche Nation ufm. Aber bas befreite Angland fann jest davon lyrechen. Es wird von den modernen Demokraten verstanden werden, und es bemüht lich, feine Stimme berjenigen feiner Allifecten gnanichtieben. 1

Die Erffärung ber provisorifchen Regierung. bie bon biefem neuen bemofratischen Geift burtbrungen find, fonnten natürlich nicht ben geringften Borwand liefern, ber zu bem Schluft befechtigte, bag ber Busammenbruch bes alten Gelanbel zu einer verminderten Anteilnahme Ruslands an dem gemeinfamen Rampfe aller Milier-ten geführt babe. Im Gegenteil, der nationale Bille, ben Beltfrieg bis gum anticheibenben Giege fortuneben, but fich noch verwirft, bant biefem Beffihl ber Berantwortlichteit, bas heute alle gemeinfam und jeden im beschnberen burchbringt. Diefe Tenbens ift bobund noch lebbafter gelonzentriert, bas ieben nabe berührt und insbefonbere barin besteht, ben ffeind in vertreiben, ber Gebiete unjeres Baterlanbes befeht balt. ebermann weiß, und bas beigeiligte Dofument fant es ausbrücklich, baß bie provisorité e Regie-Bung, inbem fie bie Rechte bes Baterfanbes foultt, ben gegenüber ben Alliierten Auflames einge-Sangenen Berpflichtungen gehalfenhaft tren bleiben wirb. Die provisorische Regierung ift von lengt und fühlt fich abenfalls beffen ficher, baft bem reichen Ausgang bes Arienes jelt überdie Brobleme, die burch diesen Krieg aufgeworfen wurden, im Ginne ber Schaffung einer sesten Wrunblage für einen bauerhalten Brieben gelöft nerben und daß die alliierten Demofratien, die das gleiche Biel berfolgen, das Mittel finden werben, die notige Garantien und Canftionen on icaffen, um in Juliuft ber Wieberfehr fautiger Stonflifte borgubengen.

Berlin, 5. Mai. Die Gärung unter ben Beteröburger Goldaten, die fich schon in der teilweisen Weigerung an die Front abzugeben deigt, ist, wie die Blätter melden, anscheinend durch die neueste an die Entente gerichtete Rote Miljulows dum Ansbruck gekommen. Die Soldaten sollen rote Jahnen mit sich südern und den Rückritt Miljustows fordern. Wie die "Arenazeitung" lagt, ist die Note offenbar unf Bestellung von London oder Paris, wo man wegen der immer kärfer werdenden Ariedenskirkungen ernstlich ftarfer merbenben Friebensftrönumg ernftlich beforgt sei, versast und abgesandt worden. Renes wird darin nicht gesagt und man faun in Rube abwarten, wie die Dinge in Ruhland sich weiter entwickeln, und wie lange Missufow fich noch halten wird.

Belifollette für Litanen

Geit bem Beginn bes Rrieges ift Litaiten ein Belb ber ununterbrochenen Rumple gwitchen ben Deutschen und ben Auffen geworben und bat furchibar unter biefer Menichenfchlachterei gelitten. Sablreiche Stabte und Dorfer fint verwuftet, mehr als 400 000 Saufer find gerftort, 500 000 Flüchtlinge wurden geswungen, bas Land zu terlassen. Mar Olsevell, Domberr ber Samo-eitischen Didzele, der Mrzlich vom Paplt in einer Brivat - Audiens empfangen wurde, hat dem Deilinen Bater die bellagenswerte Lage Litauens geichilbert und bat Geine Beiligfeit, eine Rollefte nt bem feierlichen Gottesbienfte in affen Ratholifden Rirden ber Welt zu Gunften ber unguftlichen Litauer veranftalten zu wollen. Der beifige Bater, Benebilt XV, beffen mitempfindenbes Berg tief bon bem unbeichreiblichen Elend bewegt wurde, hat ben Kriegonotleivenben Litauens feine bilfe gugefagt. Bu biefem Brede fanbte er bem bodwurbigften Bifcof Camogitiens, Prancistus Karevicius eine großmütige Wabe (20 000 Fra.) die vom folgenden Schreiben bes beiligen Baters, unterzeichnet von Seiner Emineng Staats-Sefretar Rurbinal Gaspari, be-

Es gereicht bem Deiligen Bater qu großem Schnerze, zu feben, welch burchtbares Schicffal bie Litauilde Bevölferung ereilt bat und wie ihre blubenden Glefilde und reichen Stödte benie in Wildeneien und Rainen pertoenbelt finb.

Das alles mitempfindende ders unieres gemein-iamen Barers ift gans besonders beresten, durch eine Botichaft des litunischen Jentraltomitees, an hören, das die beldberliche Barmbergigkeit des Erdenrundes, bie schwen fo viel fur die Kriegiopier, besonders für die Belgiens und Bolens, geian, die unglücklichen Bewohner bes eden Litauens noch nicht erreicht hat, obwohl auch fie fcon fo lange in Optern und Schmerzen

Tiet ergriften von dem Wehklagen feiner Sohne, benem es vergönnt twer, flets dem Glauben feiner heiligen Kricke trem un dielben, jährt Seine Delligseit der, für dieselben geng beionders indefinitig zu heten, amt daß ihnen die reichen Glaben der göttslichen Barmberrigkeit schneller zufeil werden. In dem Waniche, ihnen un besten und selbst teilmanehmen an der Kollette, soweit es Beine ungenstilligieten Mittel und der flete Annuchd der geiterte, der Geine Deiligkeit geruht, wenigstens 20 000 Franken Seinen armen Litunischen Sohnen

20000 Franken Seinen atmen Littungen Sonner zu fenden.
Doch, da er aus der Expadrung den breißig Kriegomonaten weiß, wie nötig et ik, für die Litauer eine Gabe von der ganpen Welt zu erholten, wie es für Volen schon geschen ift, so dat Er Ein. Dochmürdigsten Expelleus mit den andern Bischen Kitauens
die Bollmacht erreitt, ihre Richtüber-Dischen Kitauens
der Bollmacht erreitt, ihre Richtüber-Dischen Kitauens
an einem Gestage dieses Jahres, mit besten dem
Sonntag in der Office den Christ Himmelsahrt, en
allen Kirchen beierliche und gemeinsame Gebete und eine fromme Rollette gu Gunften ber imgludlichen Litaber zu beranbalten

Seine Heiligkeit begt die andersichtliche Hoffmung, daß alle, die die Rospondigkeit driftlicher Beuberliebe entptinden, diesem värerlichen Aufrut in biner den Bedürtmisen entsprechenden Weise Folge leißen werden und daß diese trommen Gaben sich zu einer donerhaften Stonomischen und moralischen Unterfich geftaften mogen. Bum Beichen feines väterlichen Bobiwollens gegenüber feinen Sohnen in Altauen und allen, die beren Beiben zu milbern metteifern, erzeitz Seine Beiligfeit aus vollem Bergen allen biejen ben anoftelifchen Segen.

Em Erzeifens wollen bie Gute baben, an Ihre febr gerhrten Kollegen im litanischen Epistopat das Erinden zu richeen, den diesem Schreiben Arnatnis zu nehmen und die ndeigen Schrifte zu tun, damit die obengenanme Kolleste gesoedert, und das gesammelte Geld direkt oder durch Vermittlung des SeiligenStudies an des Litanische Erelutiv Difff-Avenitee für Krieg-notleidende, in Laufanne (Schweis), geschäft wied-Glenehmigen, Ew. Erzellens, det diesem Anlasse den Ausbruck meiner aufrichtigsten und vorzäglichken

Dochadzung.
Um. Egsellens ergebener Diener (unterzeichnet) P. Sarbinal Gafparri.

Bir hoffen, bag biefer Aufruf von allen Glaubigen, bie bem ebelmittigen Beilpiel Geiner Beiligfeit folgen, gehört werbe und bag fie ibr Scherflein bem Tage ber Kollefte, bem 20. Mai, bem ungfüdlichen litauischen Bolle widmen werben.

Der Sturz der englischen Seeherrichaft

Beber Tag feit Beginn bes verfcharften 11-Bootfrieges zeigt unferen Geinben mit erichredenber Deutlichfeit bie Budit ber beutiden Batfe. Bie bie Reichoregierung und bie Leitung ber beutschen Ffotte richtin vorandgeseht baben, wird es jeht unferen Geinden erschredenb ffar, bag es ftraflicher Leichtfirm war, bas beutfiche Briebensangebot mit ben bermeffenen Wegenfocberumgen gu beantworten, wie es England und feine Berbunbeten getan baben. 400 berfentte Sanbelsichiffe mit 885 000 Beuttotonnen melbet ber Abmiralftab ber Marine all Ergebnis bes U-Bootfrieges für ben Wonat Mars. Davon find 536 000 Tonnen englisch, und seit Kriegsbeginn verlor die eng-lische DanbelsPfotte 4 370 500 Tonnen. Das sind 230 ber englischen Gesamttonnage bei Anfang bes Arteges.

Die lehten Mitteilungen über bie Taten ber beimfebrenben U.Bonte befidtigen abermals unb swar ichlagend bie Tatfache, baft fich bie Arbeit ber beutiden Tauchboote in beftig anfreigenber

Line betregt. Außer ben im April breeits bekumt gegebenen Biffern werben bente wieberum 112 000 Tonnen vernichteten Schiffernund gemelbet, barunter große Dampfer mit Geldulpbewaffnung, bie aus "fichernber" Konvop-Be-gleitung berausgeschoffen worben linb!

England flebt biefen Tatfachen rotlos gegen-iber. Erft vor wenigen Tagen hat es burch ben Rund feines Ministerpräfibenten eingesteben miljfen, baß es ber U-Bootwaffe gegenüber machtlos
ift und baß es bisber trop aller angestrengten Bemissungen nicht möglich war, ein Terum gegen bie "beutiche Il-Bootpest" ju finden. Wie ein Mid lastet die Il-Bootgefahr nicht allein auf Engiond, sondern auch auf der gangen Entente, und ber mit fo viel Erwartungen begrößte Eintritt der Bereinigten Staaten in den Krieg wird an biclet Sadflage nichts anbern.

Englands Wirticaft verschlimmert sich von Lag zu Lag. Mile Anstrengungen find barauf perichtet, die englischen Borrate zu fireden, ben englischen Ader gu feiner bochften Leiftungöfabigfeit anzuspannen, um nur einigermaßen bas Gefvenst bes hungers von ben englischen Infeln fernzuhalten. Gelbst bas beer bleibt von ber U. Bootgesahr nicht verschont. Ble bie "Dailb Muil" erfährt, wird bennächst die Beotrasion für die Armee verkürzt werden. Aus englischen We-zungenenaustagen geht bereits bervor, daß die Berbilegung ber Tommpe ftart nachgetaffen bat Der Lebensunittetfontrolleur entfritet in England eine fieberhafte Tatigfeit, obne baß es ibm moglich ift, bie Wefahr ju bannen. Bin ben Birfungen bes II-Bootfrieges auf ben englifchen Danbet tann man fich nur annahernb einen Begriff machen, ba bie Regierung forgfom bemilbt

ift, die wahre Lage zu verschleiern. Angswoll beschäftigt sich die englische Presse wit diesen Zuständen. Go schreibt die "Morning Boft": "Das Land bat bie Aufgabe, einen Befagerungeguftand auszuhalten. Wenn auch bie genauen Biffern über bie Bobl ber beutschen U-Boote und fiber bas Berbaltnis anichen Buunde und Bertuften gebeimhalten werben, fo ift bod Mar, bag die Lage fich augenbliflich zu Gunften Deutschiands neigt. Gelbit ber beutschen Sache wenig freundlich gefinnte Rentrale feben fic mehr uend mehr zu bem Eingest ndnis ge-notigt, bag der verschärzte Unterfeebootkrieg mehr ift all ein beutscher Bluff. Es ift feine beutsche Phrafe mehr, fagt bas Blatt, fonbern eine ummftolliche Tatface, bag England nicht mehr berr-icher bes Meeres ift. Durch bie U-Boote und ihre uidfichistofe Anwendung haben fie ber uralten britischen Serrichaft einen Stoß verfebt, ben fie rielleicht nie verwindet. Bis jum 1 April waren über 61/2 Millionen Tonnen ber Welthanbelstounege berfenft. Das Aprilrefultat burfte alles bisber Dagemejene übertreffen. Roch ein fleiner Strung und die Siffer von 1 Million Tonnen ift erreicht

Angelichts biefer Ernebniffe fann bal beutiche Boff rubig ben tommenben Dingen entgegenleben. 3cbe Stunbe entgiebt bem wirtichaftliden und militarifden Organismus Englands burt bie Berfenfungen neue wertwolle Lebensfragt, und je weiter bie Beit jortichreitet, besto eber wirb bie Stunde fommen, ba ber Stura ber biobec für unbeminglich gehaltenen englifden Geeberrichaft becommont.

Die gunftige Lage

Unfer Bertiner BeBerichterfiatter flreibt und: Der gesamte Berlauf bes Aprilimmats bat unfere Buverficht in ben glidlicen Ausgang bes Krieges gang betrücklich bestärft unb beft å tig t. Was ber April militariich bebeutet bat, ift febem in Deutschland fiar. Der Monat, in bem bie große Offenfive unferer Jeinbe im Welten begann, bat auch bereits über ihren Feblfoling entichieben. Entnahmen wir bies nicht ans ben beeresberichten unferer oberften berretleilteng, fo tonnien wit es and ber immer be-Schließen. Bon allen Seiten wird bereits geleugnet, bag eine große Durchbruchtoffenfibe becbfichtigt war, wiemobt bie veröffentlichten feinblichen Borretbefebie über bie tatfablichen Bidne ber feindlichen Beerführer nicht ben minbeften 3meifel gulieften. Bu ber glautenben militarifchen Lage treten bie riefigen II-Booterfolge, bie mach ben bisber icon befannt pegebenen Bablen und ben Mitteilungen bes Staatsfefretars ron Capelle im Sauptandiding bet Meidetaget im Mucit nicht minder bebeutend gewesen fino, als in ben Bormonaten, bochft mabricheinlich aber bie Bablen jener Monate Abertreffen. Die Beit bat jest, wie ber Staatsfestellte Belffrich erflärte, für uns zu arbeiten begonnen. Das beweisen alle Rachrichten, die über die Wirtschaftslage in England und bei feinen Berbundeten vorliegen. Trop aller Bemilhungen ber Beniur gelingt es boch nicht, die ichweren Besorgnisse verborgen zu botten, die die Bedöllerung in England wie bie Megierenben erfüllen. Es ift icon jo, bag unfer Organifationsborfprung auf ber Gegenfeite nicht mehr einzubringen ift. Das foll man bei allen Ausstellungen über einzelne Mangel unferer Organifationen niemale vergeffen.

Der Blid nach Dften ift gleichfalls febr berubigend für und. Darüber, bag eine farte militärische Aftion von ber ruffifben Armee auf absehbare Belt feinedfalls erwortet werden fann, wirb fich England und Franfreif nun auch kar geworben sein. Es scheint, bag es ben West-mächten nicht mehr gelingen wird, die Rassen zu neuen Brussillowischen Unternehmungen aufzuveitschen. Es brödelt an ber gangen Front trob aller Beschworungen und Ermahnungen. biefer Lage haben wir ollen Anlag, nichts gu Aberfrurgen und bie Entwidlung obne Rervoitigt bon unierer Geiter ausreifen ju laften. Birt-Schofflich fteben wir nach bem übereinfrimmenben Urteil aller verantwortlichen Stellen fnapp, nber ficher. Go haben wir bie fefte Bafis, ble und ermöglicht, in aller Rube abaumarten, mas aus ben Bemubungen um Schoffung einer Griebenögrundinge berauffommen wird. Riemand bei uns wird entfauscht fein, wenn nichts branchbares babei beraustommt. Wir find miliidrifch und wirtschaftlich in ber Lage, die andern tommen gu laffen. Das mogen auch bie beatiben Sozialbemofraten, bie nach Stodbolm geben, fich bei allem gegemvärtig halten, was fie bort reben und horen merben.

Bachfenbe Migltimmung in Frankreich

Genf, 4. Mai. In Franfreich wird die durch die ungludliche April-Offenfive berbeigeführte allgemeine Ungufrie- find chemalige Rabetten. Auch fonit find viele

den beit immer allgemeiner. Die Zeitungen ermahnen das Publikum, Ruhe zu bewahren und nicht alle Gerüchte zu glauben, die in Umlauf find. Die französische Regierung felbit bielt geftern brei Beratungen ab, einen Ministerrat am Bormittag, dann einen Kriegsrat und schließlich einem zweiten Rinisterrat am Nachmittag. Sie scheint aber immer noch nicht den Mutgefunden zu baben, dem Publifum die Wahrbeit gu unterbreiten, und die Ramen berjenigen Offigiere mitguteilen, bie bie Golbaten in Mengen nuplos opferten. 3m ber Rummer werden immer noch neue Interpellationen angefündigt über die Durchführung der letten verhängnisvollen Offenfive. Die Armeefommission der Kammer bat eine Abordnung an den Kriegeminifter gefdidt, um ausführliche Austunft über die militartice Durchführung der Offenste zu verlangen. Die "Humanite" und die "Laterne" befürworten bereits für die Auseinandersehung im Plenum eine Gebeimfibung.

### Deutscher Reichstag

Muf ber Tagesorbnung fteben gunachft

Anfragen.

Auf eine Anfrage bes Athg. Doch (Sog.) erflät. Direttor im Reichsemt bes Innern Dr. Le-walo: Dem Reichstlangler ift nichts befannt geworden, dag Kriegerfrauen in vielen Fallen Unterlitigung entgogen worben ift, weil fie einttweber franklich ober in einem Haushalt unnb-tommlich find. Derartige Mahnabmen ber Liefe-rungsverbande würden nicht im Sinne der Reichs-leitung liegen und dem Wortfaut des ergangenen

Runbichreibers wiberfprechen. Mut eine gipeite Anfrage bes Mbg. Doch antwortet Direftor Lewald: Dem Reichsfangler ift befannt, bag in ben Rreifen ber Sanblungogebiffen und auch bei einer großeren Babl bon Inbabeen öffentlicher Berfauffiellen Biberfpruch gegen die Berauffegung ber Labenichluftgeit bon 7 auf 8 Uhr erhoben worben ift. Bu einer gene-rellen Regelung ber Angelegenheit, bie im Wege ber Gelebgebung erfolgen muß, jeht ichon Stellung zu nohmen, fiegt tein Anlag bor. Den Buniben ber beteiligten Areife ift fibrigens baburib Rechnung getragen, daß eine Aenderung der de-treffenden Bundedratsverordnung nicht in Aus-licht genommen ist. Eine Ansdehnung des 7-Ubr-Ladenschuffes auf den Samstag ist namentlich mit Rudficht auf bae platte Land nicht möglich.

Muf eine Unfrage bes Abg. IR umm (Deutiche Praftion) ertfart Direttor Lewald, bag bie Beferebungen gur Anfiedlung bon Rriegs. teilnehmern auch weiterbin geförbert werden tonne, bag jedoch übertriebene Soffnungen an bie Anfiedlungsmöglichkeit nicht gefnilpft wer-

Auf eine Frage bes 90bg. Ruehle (Cos. 1981b). erffatt Lireftor Leto alb: Die ermabnten Borgunge find bem Reichsfangler bis beute nicht befannt geworben. Rachbem gestern biefe An-frage eingegangen ift, wirb eine Mudfrage in Waricou erfolgen. Die Antwort febt begreif-licherweise noch aus. Ich bin baber nicht in ber Lage, die Frage beute ju beautworten. Auf eine Frage bes Abg. Runert (Gos.

Arbeitsg.) über bie angebliche Einstellung einiger Belgier in bas beer erflart Oberft Raranarbt: Bur Beantwortung ber Anfrage bebarf es ber geststellung einer Reibe von Tatsachen. Bei ber Rürze ber Zeit war bies nicht möglich. In einem ber nächsten Tage wird das voraussichtlich gefdieben fonnen.

Torauf werben bie gestern eingebrachten Ariegogiel-Interpellationen

ber Monfervativen und Sozialbemofraten verlegen. Stantefefretar Dr. Delfferich erffart, bag ber Reichelangler bereit fei, bie Interpellation innerbalb ber geichaftsorbnungemagigen Brift an einem mit bem Brafibenten gu bereinbarenben Tage au beantworten. Damit ift biefe Angelegenbeit für heute erlebigt.

Es folgt ber Gint ber Reichstifenbahnen.

Der Etat ber Reichseisenbahnen wird nach langerer Besprechung bewilligt; es folgt ber Eint

Seercovermaltung.

hiergu liegt ein fogialbemofratifder Antras por, ben Titel Reubau und Ansftattung einer gweiten hauptfabettenanftalt ju ftreichen, und eine Resolution, in ber gesorbert wirb, bafür gu forgen, bag bie pon ben verschiebenen fiellvertretenben Generalfommanbos erlaifenen Berordmungen über bie Arbeitshiffe in ber Band- und Forftwirticalt, bie mit ben Bestimmungen bes Gefebes über ben vaterlandischen biliebienft in Wig. Rebbel (tonf.) berichtet über bie Ber-

handlungen bes hauptausidjuffes.

Rriegeminifter bon Stein: Babrenb wir bier ben Beerebeint beraten, fampfen unfere Trubben an ben Fronten in enticheibenben Mumpfen in unvergleichlicher Tapierkeit, Dingabe, Treue und Selbstverleugnung. Sie kämpfen in dem Be-wustlein, daß binter ihnen die Beimat steht: bas gesamte beutsche Bolf, und unfere Armeen find voller Juverficht, baft es jo bleiben wirb. Raturgemaß find manche Buniche für Die Beerelberwaltung laut geworben. In erfter Linie fieht ba bas Rapitel ber Behandlung. Es ift dies ein fehr bufteres Rapitel, bas lange gabre bie Beteiligten beichaftigt bat. 3ch bin bantbar, bag meine Borganger in bemfelben Ginne wie ich gearbeitet haben. Bon ber Front fommen wenig Rlagen. Das ift ertfarlich und natürlich, weil bort ble gemeinsame Wefahr und bie Ramerabichaft die Wegenfage leichter überwinden fann. Mehr wirb geflagt im heimatheer. Das flegt baran, bag vielfach taum ausgebeilte Ausbilbner ben Dienft verfeben. Die llebergriffe find erflarlich, aber nicht ju entichulbigen. Die Wurbe bes Einzelnen unuft gewährt werben. Die Arreststrafe durch Aubinden ift eine auferorbentlich felsvere Strafe. Bor langer Beit icon bat Geine Mujeftat Befehl gegeben, biefe Strafvollftredung angerft einzuschränfen Unfere Gegenmagnahmen haben es erreicht, bas bie bentichen Gefangenen 30 Kilometer binter bie frangoliiche Front gurudgenommen worden find. Wir haben bas Gleiche getan. Jest follen bie Gefangenen noch weiter gurudgezogen werben. (Brave!) Der Reuban ber gweiten Sauptfabettenanftalt ift notig. hindenburg und Lubenborff

bervorragenbe Gahrer aus biefer Anftalt berborgegangen. Das Rabettenwejen mag aber immerbin reformiert werben. Es wirb über ben Barotratismus im Artegsminifterium biel getlagt. Man ruft nach bem ftarfen Mann. 3ch habe noch keinen Tag Urlaub feit dem Beginn Des Rrieges gehabt. 3ch tonnte es auch nicht ber-antworten. 3m Schutzengraben fonnte ich meine Arbeit auch nicht bewältigen, wenn ich nicht einen Stab bon treuen, verantwortlichen, erfahrenen und arbeitsamen Menschen batte, bie Tag und Racht ihr ganges Konnen in ben Dienft ftellen. (Bravot) Wenn alle Ragen nicht in bem gewünschten Tempo erlebigt werben, jo bitte ich Ste, ju bebenten, baft wir in einer Beit leben, in ber meine Aufmertfamfeit gu richten ift auf unfere tampfenben Rameraben an ber Beftfront. 3ch habe bafür ju forgen, bag ibnen alles gugeführt wirb, bag ihnen Gelegenheit und bie Wittel gegeben werben, ben Riefenfampf burchgutampfen, bamit mir bas erreichen, mas wir alle muniden: Ginen ehrenvoll Frieben. (Bravo. Beifall.)

Abg Schöpflin (Sog.): Dem Beece gebührt unfere Anerfennung und unfer Dant. Der Gamafchenbienft hinter ber Front ift fhlimmer als in Briebensseiten. In Gubbeutichland ift bie Behandlung ber Golbaten eine beffere. Die Urlanbsverbältnisse find ungenigend. Nur Offiggiersburichen, die Lebensmitfel für die Familie ous ber beimat mitbtingen, befommen jeben Mugenblid Urlaub.

Weneral Groner: berr Schonfin bat meinen Mufruf an Die Arbeiterichaft rediviert. Die Arbeiterschaft feiner Beimat bat ihn beffer berfinnben als er felber. Am 18. April var Ber Tag gefommen, an bem bie Bemütlichleit aufhorte. Ich mußte mich entichließen, einige fraftige Worte an bie Arbeiter gu richten, gu benen id Bertrauen habe, baß fich bei ihnen noch bas Gefühl für beutliche und offene Borte vorlinde. 3ch glaube auch nicht, mich barin getäuscht zu haben. Das Bolf mußte miffen, welch ungeheures Berbrechen Streift in ber gegenwartigen Lage find. 3ch bin mit bem Gefühl binausgegangen, als ich ben Aufruf berfast batte, baft ich bie allerschwerfte Berantwortung trage. Jebermann im Granattrichter ober im Maschinengewehrnest weiß mir Dant bafür. Das beutiche Bolf mar an einem berbangnisvollen Scheidewege angelangt. Der eine Beg führt gur Rieberlage. 3ch fage bas flipp und flor, bamit jeder beutiche Arbeiter es bort. Unfer heimatheer muß unberbrüchlich verbunben fein mit unferen Gelbgrauen.

Darauf vertagt fich bas Saus. Rachfte Sigung Samstag 12 Uhr. Auf ber Tagesorbnung fteben bie eben eingebrachten Interpellationen und bie Fortfebung bee Seeredetate. - Schluft 71/2 Ubr.

### Kirchliches

\* Mus ber Diogefe Limburg 4. Mai Beute vollenbet ber Generalvifar ber Diogefe Betr Domfapitular Dr. pbil et theol. M. Dohfer fein fiebsigftes Lebendiabr. Geboren am 4. Mai 1874 gu Montahanr und aur 8. April 1891 in Rom gum Briefter geweiht war er junachft als Bifchöflicher Kaplan und Sefretar tätig und begleifete als folder ben Sodio. Beren BifchofBet. Rofeph Blum in bie Berbannung. Mit Dochbemfelben gurudgefehrt, wurde er 1884 gum Dom-Kapitular und Geiftlichen Ral und von bem Gociav. Deren Bifchof Augustinus 1913 jum Generalvifor ernannt. In biefen und allen anberen ihm übertragenen Memtern bat er ftets mit unermüblichem Sifer und gang bebeutenbem Erfo'ge gearbeitet und fich berborragende Berbienffe ernoben. Auch in ber Seelforge bat er allegeit ufit freudiger Bereitwilligfeit gewirft und bei allebem noch Beit zu einer febr fruchtbaren fcbriftstellerifchen Tatigfeit gefunden. Dem arbeitefreben beren Beneralvifar wünschen wir noch eine Tange Beit weiteren fegensbollen Birfens.

### Aus aller Welt

#### Wandlungen

Bord Iellicoe bat ben englifden Gewert-ichnittern gegenüber bareur bingewiesen, bag es viel wichtiger fei, weitere 500 000 Mann für bas Becr ale eine neue Glottenverflärfung pu beichaften. Rur ber Landfieg fonne ben Mrieg bernben.

Wozu ein großes Landheer fcmieben? Colbaten für ben Morbfeepfubl? Mur unfre Flotte ichafft ben Frieben, Der Arieg wird nur gur Gee entichieben, Die und gehort, Britannio, rule!" -

John frift bie Schifflein beuticher Rnaben Bei Rriegebeginn mit Cinmbf und Stiel Falls fie nachber noch welche baben, Co ift, bie Ratten auszugraben, Mar unfre Dreabnoughts Rinberfpiel."

"U-Boote? Bah! Schon Sir John Rebeliffe Sagt, bag John nie bie See verliert. Gur unfrer Schiffe icharfen Bettichliff Epricht fa, bag felbit ein Lagarettichiff. Sobald man's anichieft, explodiert."

"Die U-Boot-Liften bes Lorb Intten (Er nennt fie felbft nicht gang genau) Beweifen jebem braben Briten, Dab unfer Geefieg unbeftritten -Doch ihn erzwingen? Ra, fo blau!"

"Seefieg ift Unfinn! Riemals pflang id Solf Deutschland untergebn von Dangig Bis Des, fo brauchen wir ben Landfieg. Die Echtfie find gu gut bagu."

Callban im "Tag"

Maint, 3. Mai. Dos Rleingelb, bas burch Die Stadt bor wenigen Tagen erft in Umlauf gebracht wurde, hat fich bei ber Bevolferung icherall febr ichnell eingebürgert und ift jest ichen in folden Maffen verbreitet, bag es in allen Dauebeltungen, in allen Birtichaften und Gedealten gu finben ift. In großeren Beichaften madt fich foger ichon wieder ein Mangel auch an biefem letalen Rieingest bemertbar, jo bas noch größere Borrate bon ben recht begehrten Minaen erwünicht waren.

Beibenfahrt b. Beibesbeim, 4. Dai. In einer ber lesten Rachte find in unferem fleinen, umveit bom Rhein gelegenen Dertchen mehrere Reller aufgebrochen und Kartoffeln in groneren Mengen gestoblen worben. Dieje Rartoffeln wurben in einen Rachen gebracht und weggefahren.

Deibesbeim. Den Reford im Breid für Ausschanftveine ichlagt unbebingt ber Deibesbeimer Bingerverein, ber in feinem Lofal ben halben Schoppen 191ber Weiftpein gu 1,50 Mt., alfo ben Schopben ju 3 Mart und ben Liter ju 6 Mart verfanft. Im berbft 1915 murbe biefer Bein noch ju 35-40 Big. pro Biertelliter ver-

Berlin, 3. Mai. Die Bahl ber leerstehenben Bobnungen bat am 1. April b3. 38. in Grof-Berlin meiter gugenommen und burfte nach ben Mitteilungen fiber erfolgte Runbigungen am Bult und 1. Oftober be. 39. eine weitere Steigerung erfahren. Much aus anderen Grofftabten liegen Mitteilungen vor, wonach bie Babl ber leerstehenden Wohnungen nicht abgenommen, fonbern weiter zugenommen bat. Auch in ben Bororien fteben gablreiche fleinere Wohnungen leer.

Elbing, 3. Mai. Auf bem Babnhof murbe in einer Rifte ein ruffifder Diffigier entbedt, ber fich barin verborgen hatte. Er bejand lich gufammen mit anberen Offizieren auf bem Transport nach einem westlichen Lager.

Baris, 3. Dai Die Butterbochftpreife in Baris find wieber einmal abgeschafft worben, nachbem bie Buttergufuhr feit Februar von 29 000 fig. auf 5000 gurudgegangen war. Infolgebeijen aunachft ber Butterpreis pon 6,80 auf 9,20 Gred, für bas Rilo gefriegen.

### 51. Kommunal-Landtag des Reg.= Beg. Wiesbaden

Biesbaben, 4. Mai 1917. Soluffigung.

Borfis: Beb. Juligrat Dr. humfer. Anwefenb: berr Reg. Brafibent Dr. p. Meifter. 1. Bericht bes Finansausiduffes; Entwurf bes Boranfdlage bes Begirteverbanbes für 1917. Berichterftatter: Rummerherr v. beimburg. Dem

Wie in ben Borjahren, bilbet auch im britten

Berichte entnehmen wir folgenbes:

Rriegojahr ber Boranichlag ber Ginnahmen und Ausgaben ein Bilb ber Borficht und Sperfamfeit. Cinerfeits lind bie meiften Anbitel fo, wie im Brieben botiert, anbererfeits aber auch ben Aufgeben, bie ber Rrieg mit fich gebracht bat, Rechnung getragen worben. Dementiprechend find bie Musgaben s. B. beim Bege- unb Sochbau- und Meliorationefonde in ber fruberen bobe aufrecht erhalten worben, ohne baf aur Beit eine volle Bermenbung berfelben ftattfinben fann. Die baburch angefammelten Fonds werben aber notig ein, um gleich nach Friebensichluft bie notwenbigen Arbeiten vornehmen und bedurch für Die gurudtehrenben Arieger fofort eine ausgiebige Arbeitogelegenbeit ichaffen gu fonnen. Ter bisherige Cab ber Begirtofteuer bon 71/2 Brogent ift auch fur 1917 berfelbe geblieben. Der Sauptetat für 1917 schliebt ab in Einnahme und Ausgabe mit 7.820 000 Mark bas ift gegen 1916 um 1 032 900 Mark mehr. — Die Ablieferungen aus ben llebericulffen bes Geichaftsjahres 1916 baben 603 236 Mart meniger gegen bas Borjahr er-geben, nämlich; ber Raff. Lanbesbant 452 737 Rart, ber Raff. Spartaffe 476 906 Mart. Gb tonnten beshalb an ben Spezialreferbefonds nur 208 700 Mart gegen 441 500 Mart im Borjahr, überwiefen werben. Die Steuern haben ein Dehr bon 91 700 Mart ergeben und aus Anleiben find jur Errichtung bet Garforgeerstehungean-ftalt Ufingen 58,500 Mart und jur Errichtung ber Rall. Kriegshillstaffe 875 000 Mart im Bege ber Anleihe aufgebracht worden. Bei anderen Musgabetiteln, wie bei ber allgemeinen Bermaltung, bem Landarmenberband, ber Landes-Beilund Bflegeanstalt herborn und ben ftanbiichen Begebaufonbs baben Erfparniffe gemacht metben tonnen. Auf biefe Beife war es trop ber geringeren Ueberweifung unferer Finanginfritute moglich, ben Gtat in ber vorgenannten Gumme ausugleichen. Die Ueberfchuffe ber Raff. Banbesbant und Spartaffe weifen wieberum eine febr erhebliche, burch bie Kriegewirtichaft gunftig be-einflufte Steigerung auf. Der Brultogewinn betragt nach Abjug ber Bermaltungstoften für beibe Inflitute gufammen 2 700 000 Mart gegenüber 1 900 000 Mart im Borjahr. (Den Geschäftsbericht ber Raff. Lanbesbant baben mir bereits in einer früheren Rr. ausführlich veröffentlicht.) Bas bie Spezialetate anlangt, fo wurde beim Etat bes ftanbigen Begebaufonbe, wie ichon im Borjabre, auf bie erhöbte Abnugung ber Begirfoftragen bingewiesen, Die eine entibrechenbe Berangiebung ber Intereffenten rechtfertige. Der Sinangausnadften Kommunallanbtag eine Darftellung ber erhöhten Monugung und ber Schabigungen gu geben, welche bor bem Rriege und mabrend besfelben burd Laftfubriverfe insbesonbere burch Mutomobile mit uneleftithen Arifen an ben Begirft-ftragen entftanden finb. 2. Dem nachften Rommunallanbtog ein Bergeichnis berjenigen Betriebe einzureichen, bie bor bem Rriege aufgrund bes Gefepes vom 18. Anguft 1903 gu Boransleiftungen aum Wegeban berangegogen worben find, und welche Betriebe mabrend bes Rrieges bon biefer Abgabe freigelaffen werben mußten. 3. Bei ber Staatbregierung bie Mbanberung bes genannten Gefebes babin gu beantragen, bas alle biejenigen Betriebe und Unternehmer gu Boraufleiftungen berangegogen werben tonnen, welche bie Wege in mehr als gemeingewöhnlichem Mage abnupen. Es murbe noch barauf bingemiefen, baß Die Bermaltung eine Menberung ber Bilegefage in ben Anftalten bes Kommunalverbanbes in Erwägung gieben mochte. Bei ber beutigen Lebensmittelteuerung rechtfertige fich ein folder Schritt.

Der Kommunallandtag bat feit Inhren 10 000 Mart gur Forberung ber Biebaucht für Genoffenchaften und Bereine, Rreife ufm, als Bramien bereitgeftelft, fo auch für bie Jahre 1918, 14, 15 und 16. Die Ausgablung erfolgte aber in ben legten Jahren nur fehr verfpatet ober gar nicht. Debbalb verlangt Lanbrat Daniel beute Mufflarung und Abbille. Aus ben Muefahrungen bes Interpellanien und ber Anmort bes Banbetbauptmanns ergibt fich, bağ ber "Bitrefretius" bie Urface an ber Berichlepbung tragt. - von Deimburg mimmt bie Canbreitricaftefammer in Schut und verlangt für biefe etwas mehr Bertrauen feitens ber Begirfspermalnung. Diefe

wiederum ftust iich auf einen Beichluß bes Kom. Landings. Gin Antrag Daniel wonach bie Ausgablung ber Gelber im lib. Rechnungefahr gu erfolgen bat, wirb angenommen. — Einem Antrage Comibt-Goll wird ftattgegeben und ein Beitrag für Bflege ffrofulofer Rinber von 3000 auf 10 000 Mart erhobt; jum Untrage fprechen: Bielowefi, Graef, Alberti und ber Lan-besbauptmann. Die erftgenannten Rebner forbern bom Begirfeverband eine weitere Betätigung auf fogialem Gebiete: ber Berband moge nicht fo viel "ermagen", fonbern mehr handeln und lich mehr bom Geifte ber Reuorientierung im Reich und Lanbe leiten laffen. - Bogt bebauert, bag man bie Bimben- und Baijenfaffe für bie Rommunalbeamten bes Reg.-Begirfe Biesbaben nicht mit weiteren Dotierungen bedacht und bas Bilmengelb nicht erhoht habe. Gut bie Beamten und ihre hinterbliebenen muffe etwas mehr geicheben. - Lanbesbauptmann Rrefel gibt fobann einige Erlauterungen gu bem Bermalfung?bericht. - In ber meiteren Besprechung beman-gelt Graef, bag ber Bericht fo "troden" ge-halten fei. Für bie Berpflegung ber Kranfen in ben Anftalten muffe mehr geicheben. Untericied amifchen Stadt und Band muffe gemilbert werben, bagu beigutragen fei Bificht. In ber jepigen ichweren Beit erhole fich bas Lanb, mabrend fich bie Stadt verblute! Bablen.

In Die Rommiffion, welche in Berbinbung mit bem Lanbesausiduf ben fogen. Giebe-Iung antrag weiter behandein foll, werben gemabit: Abt, Graef, Daerten, Dt. Saufer, Schon, Thon und Boigt.

Mis Beirate reip. Stellvertreter gur Lanbes-banfbireftion werben gewählt: Labuftein, Thon und Webel: Schmidt, Arnh, Bollmeber und

Mis Mitglieb bes Auratoriums für bis Bergidmie in Dillenburg wird gewihlt: Jung-Dillen-Mit ftelmertretenbes Mitglieb tritt Bebel

in ben Lanbesausichuß ein. Die 35 Jahrebrechnungen für bas 3ahr 1913 find nachgerraft worden und wire Entlastung

Die Brufung ber festen Bablen bat gu Beanftanbungen feine Beranfaffung gegelen. herr Reg.-Brufibent Dr. v. Reifter nimmt

bas Wort ju einem Appell betr. Berangtebung ber Frauen gur Commfung bon Giern in ben einzelnen Gemeinben swede Ablieferung an bie Grofftabte und Industriearbeiter. Beiter empfiehlt er bie Unterfingung bes

#### Grauen-Musiduffes Begirtoftelle Biesbaben

bie im Anfchiffe an bas Kriegsamt bie Rinderfürforge und Frauenarbeit regeln will. Der neugeichaffene Ausschuß wollte bestebenbe Prauenvereine nicht verbrangen, sonbern nur wührenb ber Ariegszeit eine Santralftelle jur Regelung ber Wohlfahrtopflege fein! - Den Chluß ber Thomas bilbet bie

#### Biebermabl

bes Lanbeshauptmanns Rretet auf bie Dauer von 12 Jahren; bas Gehalt wird von 15 000 auf 18 000 Mart erhöht. Der Borfibende spricht bem Landelhauptmann ben Dant für feine treugeleiftete Dienfte aus.

Mit einem Danke an bas band ichlieft ber Herr Regierungspräsibent ben 51. Kommunal-landtag. Mit einem "Doch" auf ben Kaiser gebt bas haus auseinander.

### Aus der Provinz

Ctiville, 5. Mai. Um Donnerstag, ben 10. Mai beginnen babler bie großen Rheingauer Weinversteigerungen. Mis erfte Berfteigerung bringt die Freiberrfich Langwerth von Sim-mern'iche Berwaltung, babier, 16/2 Stild 1916er 26/2 und 3/4 Stild 1916er aus ben bevorzugten Lapen wie Erviller Sonnenberg, Rauguthaler Rotenberg, Sattenbeimer Rugbrunn, Biffefbrunn und Marfobrunn gur Berfteigerung. Die Beine find alle febr fcon entwidelt und Saben eine große Frifche. Die Audlefen find von gang fel-Econbeit und baben eine menbervolle, angenehme Guffe, fobaß fie all Gbelmeine bie allergrößte Bufunft haben buriten. Im Anichlug an biefe Berfleigerung bringt noch berr Ge-beimer Regierungrat Coeb 11/2 Stild 19:ber aus ben Lagen von Eftbille unb Kiebrich und bie Tillmanne iche Beingutebermaltung 7/8 Stud 1910er und 27/2 Gtud 191ber aus ben Lagen bon Neuborf, Rieber-Balluf und Erboch jum Ausgebet. Auch biefe Beine find in Form und Art gropartig, fobaf biefelben bei ben Steigliebhabern arofen Antiong finben burften. - 2m Breitag, ben 11. Mai finbet bie Berfteigerung ber Orallad Cibifden Bertvaltung und am Camstag. ben 12. Mai bie ber Ronialich Brenfifchen Domisnen flatt. Bahrend bei Ells wieder gang bertrorragen.e 191ber Gemachte von feltener Gbeliafte gur Berftelgerung gelangen, bringt bie Breufilche Domine neben ihren 1915ern, 4916ern und 191dern einige Baber 1911er, welche alle munbervoll in ihrer Met finb.

i. Erbach (Rhein), 4. Dai. Dafcinen-meifter a. D. Friedrich Frit ift jum Stell-vertreter bes Standesbeamten des Begirfs

Erbach beftellt morben. i. Ribesheim, 4. Mai. Der Rreisaus-ichus bes Rheingenfreifes fucht mehrere Gulfs. frafte für felbitandige Arbeit und Ranglei. Die Stellen fallen unter bas Silfsbienfigefen. Delbungen find fcbrifilich unter Angabe ber Gehaltsanfpriiche eingureichen.

i Rubesheim, S. Mai. Morgen Sonntag, nachmittags 41/4 Uhr, finbet im Rola'ichen Saale dabier eine Frauenversammlung fatt, in welcher Brau Dr. Emanuele Mener aus München einen Bortrag halten wird; bas Thema lautet: "Warum muß bie beutiche Frau innerlich und außerlich burchhalten?" Der Kuthol. Frauenbund Deutichlands, Ameigverein Geifenheim, labet gu gabl-reichem Befuche ein.

b. Lord, b. Mai. Morgen Conntag, nach-mittags 4 Uhr, balt der "Chit- und Gartenbau-verein" dahier im Gasthaus "dur Traube" eine Bersammlung ab. herr Ebergartner Shlegel-Destrick wird bierbei einen Bortrag halten; das Thema lautet: "Bie laffen fic bie Ertrage im Gemufeban fteigern!" Bahl-reicher Befuch ift erwunfct.

i. Lord, 5. Mai. Am morgigen Sonntag feiern wir bier ben "Dl. Areus"-Tag. Die Broseffion sieht in üblicher Weise nach ber Anpelle im Bisperial.

Riederlabnstein, 4. Mat. Im Ge-noffenschaftsregister bes biefigen Amtsgeriches bei ber unter Ar. 10 eingetragenen Girma: Raffauische Bauernbant, G. m. b. S. in Rieberlabnitein ift Folgendes eingetragen worden: Die Firma ift in Gin- und Bertaufsgenoffenichaft des Mittelrheinifd-Raffanifcen Bauernvereins, E. G. m. b. D. und dem Sipe in Cob-leng geandert. — Den Gegenstand des Unternehmens bilbet ber Einfauf von Gegenfinnben des wirtichaftlichen Bedarfes und der Berfauf der wirticafiliden Erzengniffe der Genoffenichafismitglieder für gemeinschaftliche Rech-Befonntmachungen erfolgen in dem Bereinsblatt des Mittelrheinisch-Raffanischen Bauernvereins "Der Landwirt" in Cobleng.

t. Mus bem Untertaunusfreis, 4. Mai. Auf Grund einer Gier-Berordnung des Kreisausichuffes vom 14. April find bie Sühnerhalter verpflichtet, von jedem buhn SO Gier abguliefern.

Camberg, Die Stabt ichiof mit Genehmi-ber Reicheftelle in Berlin einen Bertrag; mit bem Gemulebauberein Braunichmeig auf Lieferung bon 10 Str. Sparge! wochentlich nahrend ber gangen Erntezeit. Breis I und II Sorte im Durchschnitt 75 Big. pro Blund.

a. Altweilnau, 4. Mai. Dem Ronigl. begemeifter, beren Be be I babier, ift bas Berbienftfrens für Rriegebilfe verlieben morben.

g. Montabaur, 5. Mat. Durch die naffaulfche Breife geht eine Nachricht, wonach bas biefige Geminar megen Schulermangel ge. schlossen sei, Diese Notiz ift, wie man uns mitteilt, ein großer Schwindel. Das hiesige Seminar wird seit Oftern von 51 Schülern befucht und ift und wird nicht geichloffen.

b. Mus Raffau, 4. Mat. Gine Angahl Schwanheimer Einwohner verweigert die Abgabe ber von ber Rachprufungefommiffion beschlagnahmten Kartoffeln an die bezugsberechtigten Familien. - In Idftein ftranben fich gablreiche Familien die abzuliefernden Eier an die amtliche Gierfammelftelle abguführen. In beiden Gallen brobten die guftandigen Behörden mit Zwangsmagnahmen, wenn die Abgabe ber Lebensmittel nicht fofort erfolgt.

Sochheim, 4. Mai. Den Feuerwehr-leuten Sattlermeifter Rarl Munt und Drudereibesitier f. I. Merten murbe das Erinne-rungszeichen für Berdienfte im Fenerlösch-wesen für 25-jährige Tätigkeit verlichen.

5 Chtvanheim a. M., 4. Mai, 3m Gemeinbetrath entftanb geftern Radwittag ein Brand, ber fich in burger Beit auf einen Beftanb ben Einnehernd 100 Morgen ausbreitete. Alls es ben Einnehmern nicht affein gelang bes Feuers Herr zu werben, alarmierte man die Höchter Gernison und die Frankfurter Fenecwehr. Nach wehrkindiger Arbeit gelang es ichließlich, den Brandberd einzudämmen und das Fener zu islichen. Der angerichtete Schaden ift erherblich.

#### Auszeichnungen

Mit bem Eisernen Rreus wurden ausgezeichnet? Erjamefervift Beter Razell (Sinblingen). Erjamefervift Friedrich Langichied Freiender. Gefreiter Johann Morgen bern (Bremthal). Rammier Joje Brenbel (Schmitten),

### Berluftlifte

Den Beibentob fürs Baterland ftarben: Gernabier Balter Berbel (Oberlahnftein). Gefreiter Bilbelm Schlitt (Fridhofen). Gefreiter Otto Trefter (Biesbaben). Betreiter Thoobor Bagner (Riarenthal). Mussetier Wilhelm Llein (Biesbaben).

### Stadtverordneten-Sigung

Biesbaben, 4. Mai.

Anwefend 30 Mitglieber bes Rollegiums. Borfis: Juftigrat Dr. Alberti. - Bei Beginn ber Sigung tommt et ju einem fleinen Swifdenfall. Stabto. Bartmann augerte ben Bunich nach einer früheren Ginlabung und Renninisgabe ber Tagesorbnung gur Stabtverorbnetenligung fowie einer geichaftsmäßigen Dffenlegung ber Borlagen. Die Kriegegeit batte bierin eine gewiffe Lagbeit einreißen laffen. - Stabto. @ la dlich ging einen Schritt weiter und beidulbigte ben Finangautfcuß ber Läffigfeit nach biefer Richtung bin. Diefer Bormurt begegnete einem allgemeinen Gemurmel und rief ben Borfigenben bes Finangansfcmffee gur Abwehr auf ben Blan. - Die

#### Baderinnung

erhebt in einem Schreiben Beichwerbe über bi-neuerliche Breisfeltlebung für Brot, bie ju niebrig bemeffen fei. Die Innung außert weiter ben Bunich, bei ber Breisfeftfenung gebort gu merben. - Der Stabt ift eine neue

Schenfung

in Sobe von rund 300 000 Mart gugefaffen. Die Erblafferin, die verftordene Frl. Brell, Uhland-ftrohe, bat das Gelb augunften für Kriegsinva-liben und Kriegsbinterbliebene der Stadt hinter-laffen. Borläufig find aus dem Gelbe noch einige Begate ju bestreiten; bie haubterbin bat man mit einer Jahrebrente von 12 000 Mart abgefunden. fo baß bas gange Gelb gur Berfügung ber Stabt ftebt. - Der Stabter ift geneigt gewesen, mit icheelen Augen auf ben bieberen Laubbewohner berabzusehen. Diefes Benehmen bat fich in oer Rriegszeit geanbert. Deute ift ber Better im fleinften Beftermalbborichen ein "lieber Ontel", fern er mit Sped und Giern ben Stabter begludt. Stadt und Sand find fich naber gefommen in biefer großen und ernften Beit. Einen ichonen Beweis bierfur lieferte bie fleine Gemeinbe

Dordbeim (bei Sabamar). Die bortigen 412 Einwohner (396 fatholifch, 16

#### ebangelisch) haben mehrere Bentner Lebenemittel

unter fich gefammelt und biefe ber Stabt Biesbaben geschieft, bamit biefe bas Gesammelte unter ibre Armen verteile Das ift gelchehen! Das Armenamt batte bie Waren an fich genommen und gur Berteilung gebracht. Diefe ichone Tat fand beute ihren Dant burch ben Berrn Oberburgermeifter in öffentlicher Stabtverorbne enfigung. ber bie eble Gefinnung ber Dorchbeimer Burger in berglichen Borten tunbgab. Moge ber icone

ebann 23 augaufpre permaltu antworth nahme. L Eachlage er bie 23 faulle mittelfrag ben in b demertid factell, S Втанен. ausidius eingelnen germeifter

m fbrech

groving

Cami

Beweid d

finben.

u beanft pon aur beichlagn erhoffen falls, ba bei und Beripredi peis aud encio mici aden nne anb it cine laufen, is Rich viele fei, baß monathid eine flei babens n tonnten Der Roh

monaten

feblen wi

Berfbred

pon pen

bent Rail

Theater . Magistra Grunben. im lette Bots be brand ni richtet b To aftenve bas öffe su hohen telten 31 Bebrign gegenfeit am Blab ellerlei g

efeichter

ie Schu

tatt auf

gieren.

perren 1

Innb get

morgen sur Gan mer: 28 Balb, be ift bie B bie Tage Ib. Are d. Die un Hächen o

Befunbh Buftbabe ein Bufd Stotter: über ein Johann tabtijche

und For

Mart a

1917 Sonntag ag. Die nach der

Im Ge-ingericks i Firma: n Riedermorben: genoffen. Bauern. B Unterenftanben Berfauf Benoffenhe Rech in dem Coblens. Streis, rorbnung

em Suhn Genehmietg auf I unb II nigl. Hege-Berbienft-

find die

h ble naf onach bas angel geman und as hiefige offen. te Angobi et die Ab ommiffion bezugsbe-ftrauben nden Eter muführen. iständigen menn bie rt erfolgt. enerwehr id Drude 8 Erinne

3m Che mittag ein en Beftanb te. AN re es Fener le Döchfter effich, ben Beuer gu erherblidt.

enerlo de

ezeichmet: n). Freiendiez). nthal).

ung , 4. Wat.

iums. Bor-Beginn ber mischenfall. nisgabe ber tung fowie r Borlagen. iffe Barbeit ging einen Finansaud-ditung his. meinen Ge-Finanzaus-Die

e über bi. rie au nichmeiter ben BIL IDET DESL

efallen. Die 11, Uhland-Ariegoinustabt hinternoch einige at man mit abgefunben. ber Stadt mefen, mit nbbemohner fich in ber er im flein-Onfel", fo-ter begliicht. fommen in

ar). ntiwlifth, 16

sen ichonen

emeinbe

Stadt Biedmelte unter beben! Pas genommen schöne Tat in Oberbitte sclenfigung. mer Bürger ber ichone

Beweis driftlicher Rachftenliebe viele Rachahmer finben. - Der herr Oberburgermeifter nimmt lobann Becanfaffung, fich über bie

Bebenomittelverteilung.

aufquiprechen. Das Bubliftim mache bie Stabtperwaltung für die Lebensmittelfnappbeit ver-antwortlich. Richts fei vertehrter als biefe An-nabme. Um mehr Aufflärung über die wirfliche Saclage in das Boll bringen zu laffen, begrüße et bie Bilbung eines fogen. Rontrollaus-fouffes, ber aus 18 Mitgliedern bestehen und gemeinfam mit bem Lebensmittelamt Die Lebensmittelfrage behandeln foll. Je brei Bertreter mer-ben in biefe Kommission belegiert werben: bom Magistrot, bem Stadtverordnetenfollegium, bem Bewerfichaftetattell, bem drift I Gewerfichaftsfartell, Sandwerfer und Mittelftand und brei Brauen. - Die "richtigen Manner" nun in biefen misschuß zu entfenden, liegt in ben Sanden ber einzelnen Bereinigungen. - Der Derr Dberburgermeifter fommt auf bie

Rartoffelfnappheit

pr fprechen. Die Stadt Biesbaben hatte bon ber grobing Bommern 49 000 Bentner Kartoffeln m beanfpruchen. Mund 10 000 Bentner find hieron jur Ablieferung gefommen, ber Reft ift seichlagnahnt! Db Erlat bon anberer Seite gu erhoffen ift, bleibt abauwarten. Sicher ift jeben-tells, bag eine Erbohung ber Kartoffelration bet und nicht gu erwarten ift, trot ber Berliner Beriprechungen. Die Brotration ift flein, bas peiß auch bie Stabtverwaltung. Größer wird biefe nch nicht baburch, baf man bas Torten-aden berboten bat. Wohl bat aber bas Berbot fine anbere Frucht gezeitigt: auf bem Rathaus eine Betition mit 2000 Unterschriften einge-feufen, in welcher bie Aufbebung bes Tortenberboto geforbert wirb; unter den Betenten befinben fich viele Frauen und - Rolliubrleute. Bemertt ei bag man ben Konbitoren feitber insgefamt monatlich 20 Bentner Mehl überwiesen hatte; eine fleine Menge, woburch bie Burger Bies-babens nicht geschäbigt, wohl aber viele Geschäfte banten aufrecht erhalten werben.

Roblenfrage.

Der Kohlenmangel wird auch in ben Sommer-monaten nicht behoben werben, ba es an Zufuhr fehlen wird. Das Kohlensundikat bat es abgelehnt, Berfprechungen abzugeben. Biele Beschwerben find pon pensionierten Beamten und Diffgieren auf bem Rathaus eingelaufen, die eine Schließung ber Theater und Rinos verlangten. Diefem bat ber Magistrat nicht entsprochen, aus wohlweisen Gründen. Einmal haben die Theater und Kinod im lehten Biertelfahr nur 168 000 Kilogramm Kols bezogen, die für den haus- und Küchenbrand nicht in Betracht kommen. — Jum Schlusse richtet der Herr Oberbürgermeister an die Gestallsbreakt die Mafrewelt bie

bas öffentliche Ausstellen von Baren, bie nur ju hoben Breifen gu taufen find, ju unterlaffen. Es fei nicht notig, die Gemuter ber Minberbemittelten ju reigen; bas Gefühl ber Armut und Bebrägnis brude ichon fo genug! Aushalten und pegenseitige Aufmunterung jum Durchhalten fei om Blape! (Bravo!) — Derr Forfrat Elze gibt allerlei gute Ratschläge, wodurch das Durchhalten erleichtert werde und fordert zur Sammlung der duchen und Lindenknofpen auf. Dies könne durch die Schulzugend geschehen. Auch unfere jungen Dämchen jollten sich an der Sammlung deteiligen, katt aufgepunt in der Wildelmstraße berumzusicksieren. In Misseheben aus. Leiber nach viele deren. In Wiesbaben gabe es leiber noch viele herren umb Damen, die noch nichts fürs Bater-fanb getan hatten! - Stabtrat Daier: heute morgen find icon Schilertolonnen ausgezogen gur Sammlung von Buchenfnofpen. - Rlaerner: Bir brauchen nicht bie auswärtige Leitung; much unsere Wiesbabener Lehrer ziehen in ben Wald, belehren Alt und Jung über Wildgemüse, Vilse und sorbesprechung erledigt, und man tritt in die Tagesordnung ein: 1. Neber die Erhöhung des Ub. Kredits bei der Raft. Landesbank berichtet Dr. Dreber. Man erboht ben Rrebit auf

240000000 Mart. d. Die unentgeltliche Rudubertragung von Grundflachen am banfelmeg an ben Berein Raff. Canb. und Forinvirte wurde gebilligt. (Referat: Reichwein.) - Dem "Berein für volksverftandliche Gesundheinspilege" wird jur Berbesserung feines

ein Buidug von 1000 Mart bewilligt. (Berichter-Ratter: Schroeber.). - Stabtv. Och & berichtet Aber ein Gefuch bes tatholijchen Fürforgevereins "Jobannesftift". Dem Berein erhöht man ben fabtischen Jahresbeitrag auf brei Jahre von 1000

3000 Mart,

lebnt aber bas zweite Gefuch auf Berabfepung | anberer nutlicher Binte für bie Rriegszeit ent-

bes Binsfußes (für 26 000 Mart) von 41/4 auf 2 Brogent ab. - Ginem Magiftrateantrag auf Erhobung ber

für ftabtifche Beamten und Arbeiter wird in folgenber Beife angestimmt: Die Tencrungszulage wird für Mann, Frau und und bon 7,50 Rarf auf 10 Marf pro Monat erhöht und die Einkommensgrenze auf 6000 Mark fest-gesett. Eine fünfköptige Familie erhält also eine jährliche Teuerungspulage in Sobe von 600 Mf. bei fieben Ropfen: 840 MR. !) Den gelernten Arbeitern im Licht- und Bafferwerf und bei ber Maschinenabteilung wirb eine löprozentige Erhohung (40 Big. bis 1 Mart pro Tag) und ben übrigen Arbeitern von 20-10 Big, pro Zag, mit rudwirfenber Rraft bom 1. April. (Referent: Schroeber.) - Genehmigt werben bie Rormaleinheitopreise für die Reinigung ber Ganb- und Gettfange in alter Tage. - Genehmigt wird auch bas Ortoftatut gegen bie Berunftaltung ber Stabt Biedbaben und in ben Beirat gemablt, Die Berren Stabto, Schwant und Beder als Mitglieber und Stadtb. Dilbner und Elge as Berfreter; Direftor Beutinger, Architeft Reichmein (Dorr und Soppe) für ben Architeftenverein; Rechtsanwalt Romeis und Maler Böller (Liefegang und Ren) vom Kunft-

gebeimer Gigung beschließt man den Anfauf einiger Geundstüde am Schierite iner Safen, zweds Anlegung eines Lagerplabes.

### Ans Wiesbaden

Berbrauch von Brot und Dehl

3m Anseigenteil ift die Berordnung des Dagiftrate über bie Regelung bes Berbranches von Brotund Debl in Biesbaben, bie Badordnung und bie Befonntmachung bes Lebensmittelverteilungsamts für Kronfe enthalten. Die wefentlichen Bestimmungen find bereits in ben Befonnimachungen bes Magiftrate afer bie Einführung ber Kunbenfarte mitgeteilt worden. Es wird aber nodmals ausbrildlich barouf bingeniefen, baß die Kunbenfarten ben Bidereien und Brotfabtifen besto, ben jugelaffenen Brotverfausöstellen ber Brotfabrifen bis jum 7. Mai unbebingt vorgelegt fein muffen Berionen bie fich an biefe Friftbestimmung nicht balten, fonnen nicht barauf rechnen, bom 14. Mai ab Beot be- tommen, benn auf Grund ber ben angegebenen Stellen vorgelegten Runbenfarten wird bie Runbenfifte aufgestellt und auf Grund ber Runbenfifte erfolgt bie Buweifung von Mehl an bie Bader. Inhaber von Reichoreifebrotheiten tonnen in allen Badereien Brot faufen. Ansgeichloffen tom Berfauf von Brot gegen Reichdreisebrot-beste find die Rolonialwarengeschafte, die Ber-laufoftellen für die Brotsabrisen sind. Weißbrot und Grahambrot wird wie bisber vokausgabt. Ein Unterichied tritt nur barin ein, baf es nicht mehr in den bisberigen Bertaufoffeilen, fonbern nur noch in ben in ber Befunntmochung ent-baltenen 8 Bertaufoftellen abgegeben wird. Was bie Intebacoerforgung anlangt, so ist die Meicke-getreibestelle infolge der Wedlfnappheit nicht mehr in der Lage, die Bwiedackabrilen mit Mehl zu berforgen, welches dem Kommunalbechand auf das ihm zustehende Mehlsontingent nicht angerechnet wird, wie bas bis jum 15. Apri' biefes Jahres ber gatl war. Bwiebad fann bethalb nur in ben bringenben hallen gegen Bergicht auf bas Bezugsrecht von Brot für eine gange Wochenmenge berabfolgt werben, unb awar gegen befonbere Rarien, bie burch bas Lebendmittelverteidingsannt für Arante auf Antrag ann Krante, afte Leute und Rinber zur Ansgabe gelangen. Der Iniebachvertauf erfoldt in ben angegebenen S Berfaufeftellen.

Musftellung einfacher Gerichte

Bon Sonntag, ben 6. Mai bis Tienstag, 8 Mai beranftaltet ber Magiftrat int Caale ber loge Blato, Briebrichftraße, eine Ansftellung einfacher Gerichte unter der Leitung von Derrn Er. Gran-but und Brl. M. Raufdenbach: Die Musftellung ift an den genannten Topen von 11-1 ube und won 3-6 Uhr geoffnet, ber Gintritt ift uinentgeltlich. Es banbelt fich bor allem barum, Speifen vorzuführen, bie mit Dilfe ber beute noch jur Berfügung fiebenben Lebensmittel, ins-besondere ber ftabt. Berteilungsware, bergeftellt werben fonnen; ferner Aber ihre Bubereitung Ausfunft zu etrellen und durch unentgeltliche Berabreichung keiner Kokproben, lie den Saudfrauen nähen bekannt zu machen. Taneden werden noch andere, für die Kriegsbandwirtschaft wichtige Tinge zur Anschauung gebracht, und es werden gedruckte Deste kostendo verteilt, die die einschließigigen Kochvorschriften und eine Reibe

haften. Um 11,45 Uhr votmittings und 4 Uhr nachmittage follen gang furge erlanternbe Bortrage gehalten werben. Um einige Rotizen machen su tomen, wird es fich empfehlen, Bleiftift und Bapier mitzubringen. Im übrigen wird auf bas im Anzeigenbeil enthaltene Insernt hingewiesen.

Reine anonymen Briefe!

Anonyme Briefe werben in lebter Beit baufig an ben Magiftrat, bas Lebensmittelamt ober anch an einzelne ftabtifche Beamte berfonlich gerichtet; meift enthalten fie Rlagen floer Ariegeeinrichtungen und wirflich ober ungeblich babei bervorgeiretene Mängel. — Es ist nicht zu be-zweiseln, daß den durch den Krieg veranlaßten wirficaftlichen Magnabmen manche Mängel anbuften und die ftabtifden Beborben find gewift danfbar, wenn ihnen ein gangbarer Weg vorgeichlogen wird, Mangel zu befeitigen ober ihre Birlung zu milbern. Rur muß berjenige, ber einen vermeintlichen Mangel, ob groß ober flein sur Kenninis beingen will, auch ben Mut haben feinen Ramen ju nennen; bann fann eine per-fonliche Aussprache veranlaßt, barin bie Sachlage geliert und unter Umftanben in wenigen Minuten entireber eine nutbringende Anregung gegeben ober eine irribmliche Auffassung berichtigt werben. Der "ordnungstiebende Burner" und ber immer wieberfebrende "Eine für Biele" würden raich die gewünschte Auffährung erhalten, wenn tie ihre Namen nennen wollten. Wer allo wirflich etwas erhebliches voraubringen hat, wobei feiner Meinung nach die ftabtifden Behörben Abhitfe ichaffen fonnten, ber moge feinen Mamen unterzeichnen unb fur feine Bebauptungen einfteben! Anonhme Edreiben geboren in ben Bapierforb.

Erleichterung ber Beforberungsbedingungen für verfchiebene Guter

Bis auf Biberruf, langftens für bie Dauer bes Arieges, werben Wagenlabungen rober Gerbrinbe (Borfa), Beibefraut, Torfitren und Torfmull auch unbebedt beforbert, wenn bie olece Lage angefeuchtet ift, Wagenlabungen Glad's, Dani, beu und Strob auch mit unbebedten Seiten (allo mur oben und an ben Stirmp Inden bebedt). Der Abfenber ift jeboch gebatten, bei ben unbe-best zugelassenen Gutern bas Reblen ber Ber-padung , bei ben übrigen bie Mangestaftigleit ber Berpadung im Frachtbriefe anterfichte anguerfennen. Diefe Erleichterungen bezweden, Dedeumangel und baraus entipringenben Ctod. ungen in ber Berfrachtung entgegen gu wirfen.

Anszeichnung

Dem Rreissefretar Rechnungsrat Cohl, bier ift bas Berbienftfreug für Rriegsbilfe berlieben worben.

#### Bom Bodenmartt

Der Wochenmarft zeigt beute (Samstag), eine ftarfe Anfubr in neuen Gemulen. Bum erften Male tind auch uniere früheren Lieferantinnen aus bem Destischen wieder erschienen. — Es koken: Spargel Mf. 1.50—1.80, Feldfalat 80 Ufg.: Löwenzahn 25 Bfg., Stinat 70—100 Bfg., Ababarber 50-70 Bfa., alles ber Bfb.: am ftabt. Berkaufsstande gelten folgende Breise: Bwiebeln 55, rote Rüben 55, Spinat 83 und Löwenzalm Flor bietet der Blumenmarkt. — Das Geschäft (Tierbilkh) 20 Pfg. per Pfd. — Einen großen

Mpotheferbienft

Mm Sonntag, ben 6. Rai, find von 1 Uhr mittags ab nur folgende Biesbadener Aporthefen geöffnet: Blücher-Apothefe, Dogheimer. Strafe 83; Aronen: Apothefe, Gerichtsftrage 9; Dranien-Apothete, Zaunnöftrafie 57; Schufen-hof-Apothete, Lauggaffe 11. — Diefe Apotheten verfeben auch ben Apothefen:Rachtbienft vom 6. Mai bis einschließlich 12. Mai 1917 von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

#### Marktbericht

Die Fertel preife fallen. In Beftpreufen find fie um mehr als die He Halte medstiger als im Soziabre. Fünt Weden alte Tirre losten 12—14 Mark Las Etdd. Dieser niedrige Preissah bernht aus dem mil-gemeinen Futsermangel. Der keine Genome und Box-fiddier, der sonst um diese Zeit sein Schweinsden kauste, wird in biefem Jahre einstweilen bavon absehen.

### Umtliche Wallerstands=Rachrichten

Sthein	S. Wat	5. Wai	Main	S. Wal	5.37 (
Well-shut	-	-	Silraturg	*	-
Rebl	-	-	Luhr	-	-
Magan	-	-	Michaffenburg	-	1 700
Mannheim	-	-	Or, Steinheim Perantfiert		2.38
Woins -	1,04	1,40	Reitheim.		1.17
Bingen	2.18	1.40	Winipfen		John Marie
Cam	-	-	Rediar	-	-

### KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bank-Geschalt, Wiesbaden

NewYorkerBarse	2. Mai	New YorkerBorss	2. Mai
Ei-cabahp-Aktion:	POTE TO	Bergw u. Ind. Akt.	100
Atc Tup. Santa Péc		Amer. Can com	45%
Baltimore & Ohio . Canada Pacific		Amer. Sug. Refin. c.	99*/*
Chesape-ke & Oh. c		Anaconda Copper c.	80
Chie, Milw. Sr. Paule Denver & Rio Gr. e		Betlehem Steel c Central Leather	1221/s 851
Erie common	261/	Cosolidated Gas .	-
Erie 1 st pref Illinois Central c	1031/	General Electric c.	=
Louisville Nashville		United Stat. Steel c.	1151/4
Missouri Kansas c. New York Centr. c.	6,-	P.	117%
Norfolk& Westerne.	126	Eisenbahn-Bonds	
Northern Pacific c.	101 -	4% Atch. Top. S. Fé 4% Baltim.&Obio	91
Pennsylvania com . Reading common .	931/	41, 1 Ches. & Ohio	797
Southern Pacific c.	931/	3% Northern Pacific	91
Southern Railway c. South, Railway pref.	57*()	4", S. Louis & S.Fr.	85,
Union Pacific com.	138	48 South, Pac. 1929	83,-
Wabssh pref	481/4	4% UnionPacific cv.	81,1L

#### Amtilche Devisenkurse der Berilner Borge

Sirtelegraphische Auszahlungen	Geld 2	Mai. Brief	Geld i	vom 3. Mai Geld   Brief		
New York 1 Dell. Helland 100 fl. Danemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegeu 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien 100 K.	264 <sup>3</sup> / <sub>1</sub> 182 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> 192 <sup>3</sup> / <sub>1</sub> 186 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> 126 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> 64,20	263 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 183.— 193 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 187 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 126 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 64.30	284*/. 183. 193*/. 187*/. 125*/. 64.20	265 <sup>1</sup> /, 183 <sup>1</sup> /, 193 <sup>1</sup> /, 187 <sup>1</sup> /, 120 <sup>1</sup> /, 64.33		
Budapest   Bulgarien 100 Leva Madrid Barcelona   100 Pea	/ WHILE SALE	817. 1267,	801/. 1251/a	81°/,		
Konstantinopel I türk. £  Ankauf von russ	20.40 linnl. se	20.50	20.40 en_port	20,54 tugles,		

ruman, und Victoria Falls Coupons.

### Kurhaus zu Wiesbaden

Biesbaden, Samstag, 5. Mai, nachm. 4 Uber Abonnements - Konnert des Schädtlichen Kurscheffers. Leitung: Hermann Irmer, Stältlicher Kurscheffers. Leitung: Hermann Irmer, Stältlicher Kurscheffers. 1. Onbertifte per Oper "Lobengrin" (K. Bagner). 2. Hingle aus der Oper "Robengrin" (K. Bagner). 3. Hantalie aus der Oper "Migolet o" (K. Bergi). 4. Trau, ichan, wem, Walzer (Joh i Erauh). 5. Oudertüre zu "Modart" (K. D. Suppec). 6. Hantalie aus der Oper "Ter Barbier von Sewille" v. Kofinil. 7. Weiner Schwelben, Warich (R. Schidgel). \* Abends & Ubr: Abonnement & Konzert des Schilichen Kurordsellerd. Lit ung: Dermann Ir-\* Abends 8 Abr: Abonnements Nongert des Siddischen Rurordellerd. Li ung: Dermann Ir-mer, Siddischer Rurordellmeister. I. Oudertüre gur Oper "Norma" (B. Bellini). 2. Jwei Motive und der Oper "Bendsennto Cellini" (d. Berliog". 8. Mantajie and der Oper "Tigaros Dochacit" (B. M. Mogart). 4. Du deit die And", Lied (Ara. Schubert). 5. Ou-verière zur Oper "Andene" (A. Lorping). 6. Wenner Mad'in, Belger (C. Hebrer). 7. Hounsile and der Oper "Der Madlendall" (M. Berdi. Matun) 8 Uhr im Beinen Saale: Bollstümlicher Kammertheinen Snale: Bollstümlicher Kammer-mulit-Abend. Wissolrtinde: Fran Fri dei Meger-Neuendorff (Messo-Sodran), Karl Thomann, Konkri-meißer des Stärt Kurvercheiters (Bioline, Horns Wis-bach (Riabier), Banl Kraft, Mitglied des Slät. Kar-percheiters (Dens) ordeftere (Dorn).

### Königliche Schauspiele.

Biesbaben, Sambtag, 5 Mai (Ab. D), abends, 6.30 Uhr: Figares dochgeit. Oper in vier Aften 6.30 Uhr: Figaros Hodzeit. Oper in vier Aften von Woltgang Amsdeus Royart. — Verlauen; Graf Almadiva: Herr de Garmo — Die Gräfen, feine Gemahlin: Fel. Englerth — Figaro, Kammerdener bed Graden: Suhanna, feine Braut: Kr. Kried-ieldt — Cherubin, Bage des Geofen: Fr. Aramer — Marzelline, Ausgeberin im Schloffe des Graden: Ael Daas — Barolo, Argt: Derr Reddoff — Baillo, Neufikmeister: Derr Daas — Don Cursio, Richter: Derr Schub — Antonio, Gärtner im Schloffe und Endel der Sufanna: Derr Bracht — Bardariva, feine Tochter: Fel. Dertel — "Higaro": Derr Kammer-fänger Paul Knüpkr als Galt. — Nach dem 2. Ale 1d Minuten Paufe. — Ende etwa V.45 Uhr.

#### Residenz-Theater

Wiesbaben, Sambiag, 5. und Sgnntan, 6 Mai, abenbs 7 Uhr: Die Echmetterlingfielant, Romibie in bier Atien von hermann Subermann. Spielfeitung : Beober Brills. - Ends nach 9.30 Uhr.

Thalia-Theater Airdigaffe 72 — 2ef. 6137 Bornehmft. Liftsfpielhaus

Bom 2. Mai ab und folgende Tage: Feft-Aufführung! Oftpreuhen und feln Sinden-burg. Mit großem Cedefter. — Die Rochmittagt-Berftellungens u. 6 Uhr, auch für die Jugend erlaubt.

# Die neuen Seidenstoffe

in hervorragender Auswahl und zuverlässigen Qualitäten:

Neue Gewebe in schwarz und farbig. Neue Streifen, Karos und Brokate. Neue Muster in bedruckter Seide.

Sme

Gelto g D Guil imarettobe sing, 168 Schmin, 6 Schultiers, hete Theor habberner,

hander of handers of handers of handers of his of h

Rathe

den 6. Mili Suffrangsbe Wirglieder

Path. tind. So may bes i nebe, Spr net Whiei Trommein

Bung dends 8.8

ib i thet

Montag

100-6 I

Mari

the: Arb milyahlige

Berra 1-12 lb

at weiter

BO Hbr:

deinen, b

emcinscher enhane in l

mert ber

ser bl. 1880 Sadamittag

hale, Plat Engehörige des Kierein gu der If-Beibe Chri undlifden

an fath. I

mittngs 4. imbr 85.

Bolts pondusver dem Docha

**3** 150

M. TO

Manner-M mit Brebi Inaben) Ibahamit n Ilin. Rod

leiu-Berei

Uhr Berja Beift. —

bacht für i und Sanni als Kriess

530 libr

Stift

radbe

Dienstag Uhr für i Berfsorben Deb. Reg. ben Gran bie Berfso ing 7.10

Grab

allerbe

anders, L in die Ers

Sont

atmein a:

Beich

Mari

Meari

aber.

5

### Derordnung

#### Regelung des Berbrauchesvon Mehl und Brot in Wiesbaden.

Muf Grund ber 88 47-57 ber Befanntmadung des Bundesrais über die Regelung bes Berbranches an Brotgetreibe und Debl pom 29. Juni 1916 wird unter Aufbebung aller bisher vom Magiftrat erlaffenen Beftimmungen mit Genehmigung der Auffichesbehörde folgende Berordnung erlaffen.

### I. Das zu verteilende Mehl u. Brot.

8 1

Mebl im Sinne diefer Berordnung tft Roggen- und Weizenmehl sowie jedes andere Mehl, welches ber Magiftrat für Badzwede

sur Berfügung stellt.
Brot im Sinne dieser Berordnung ist jede aus dem zur Verfügung gestellten Mehl ber-gestellte Badware mit Ausnahme des Auchens.

§ 2.

Mehl darf nur als foldes verfauft ober nur nach der jeweiligen Badordnung für den Stadtfreis Biesbaden verbaden werden.

#### II. Die Berteilung der gur Berfügung ftehenden Menge.

Der Berteilungsmaßfiab.

\$ 3. Bon &r Mehlmenge, welche ber Stadt anf Grund der Bundebrateverordnung für einen bestimmten Zeitraum austeht, wird ein Teil, jedoch nicht mehr als 10 % der Gesantmenge, aweds Verwendung für besondere Verbrauchs fälle gurudbehalten. Der übrige Teil wird unter die Einwohner gleichmäßig verteilt, so-daß jede Person ohne Unterschied die gleiche

Gur Infaffen von Anftalten, wie Krantenbaufer uim., für Gafte von hotels, Gaftwirticaften ufm., fonnen Abmeidungen von ber burchichnittlichen Wenge zugelaffen werben.

fir besondere Gruppen von Berbraucher, ansbesondere für Schwerarbeiter, Jugendliche und werbenbe Mütter können Bulagen gewährt werben.

#### Das Berteilungaverfahren.

Die Angahl der gum Beginge von Brot und Mehl berechtigten Bersonen wird dunch stati-frische Erhebung und Fortschreibung ermitielt. Alle Begugsberechtigten find verpflichtet, die hierzu erforderlichen Angaben zu machen, verlangte Ausweise vorzulegen und insbesondere burch Ans, Ab- und Ummeldungen alle Aenberungen im Berjonenstande, in der Wohnung ufw. der vom Magiftrat bezeichneten Dieuft-stelle unverzüglich anzuzeigen.

Die Berechtigten tonnen Debl und Brot oon ortsanfäffigen Badern und Brotfabrifen nur auf Grund von Brot-Kundenfarten nach bem Softem ber festen Kunbschaft ober auf Grund von Reichs-Reifebrotmarten und ben unteustebenben Bestimmnugen beziehen. Diese Bestimmungen gelten auch für die Bertaufer von Mehl und Broi.

Die Badordming trifft für bie Badwaren, sie fie von dem Suftem der feften Rundicaft ensichließt, auch Beftimmungen für die für biefe Baren erforderfichen Conderfarten.

#### Aunbentarten.

Die Berbraucher mitfen in ber vorgeschrie-benen Form — nach freier Babl — einen Bader ober eine Brotfabrif als Lieferant mablen; ber Lieferant muß ben Berbraucher in der vorgeschriebenen Form als Aunde an-erkennen; der Magistrat behält sich jedoch anderweitige Entscheidung vor. Ohne Genebmigung bes Magiftrats fann ber Berbraucher Leinen anderen Bieferanten mablen und ber Lieferant einen Runden nicht abstogen.

Die Rundenfarten lauten auf ungefähr ein halbes Jahr und find eingeteilt in Wochen-Auf jedes Wochenfeld barf mir bie filr die betreffende Boche vorgeschene Dehlmenge in Mehl ober in Brot ober teilmeife in Dehl und Brot bezogen bezw. abgegeben werben. Sind vericbiedene Deblorten für eine Woche ausgegeben, dann barf von jeder Art um die auf den einzelnen Berbraucher entfallende Menge bezogen bezw. abgegeben

Bon ber Aundenfarte erhalt ber Berbraucher je zwei Stud, von denen das eine für ihn und bas andere für den Bader befrimmt ift; er muß bei jedem Begug von Debl und Brot feine Rarte dem Bader vorlegen. Der Bader muß bei der Abgobe von Dehl und Brot das betreffende Wochenfeld auf der Karte des Berbrauchers und auf der bei ihm rubenben Gegentarie burchfreugen. Er barf Gelber, auf die er nicht geliefert bat, auf teiner Karte durchfreugen. Er muß die Gegenfarte jedergett auf Berlangen bem Lebenomittel-Berrechnungsamt oder ben Beauftragten besfelben gur Rachprüfung vorlegen.

Größeren Saushaltungen, insbesonbere folden, bei benen bie Angabl ber Sausbal-tungsmitglieder wechfelt, fonnen aus 3medmäßigfeitsgründen neben den Annbenfarten, welche in diefem Falle nur als Ausmeis benutt werden, noch besondere Bezugeicheine ausgestellt merben.

Das Lebensmittel-Berrechungsamt ftellt auf Grund ber von dem Bader nach ben jeweiligen Borjdriften vorgelegten Runden-Gegenfarten die Aundenzahl und die auf diefe entjallende Mehlmenge für die Boche jest, verrechnet laufend die Ab- und Zugänge und weist auf Grund seiner Rechnungen den Bäckern wöchentlich die ihnen zusallende Mehlmenge zu. Die Bäcker müssen die Anzahl von Annden, die in einer Woche das ihnen gu-siehende Wehl bezw. Brot nicht abgeholt haben, am Montag ober Dienstag der nächtfolgenden bem Bebensmittel - Berrechmungsamt amede Berrechnung melben.

Das Berrechnungsamt fann in Rudfuct auf einen ungeftorten Betrieb im Baden unb im Berfauf ben Badern großere als bie guftebenben Mehlmengen guwelfen. Diefe Mehrmengen werden aber auf weitere Juwetsungen angerechnet und dürfen auf feinen Fall an Berbraucher ohne Bezugsrecht auf die betreffende Woche ober im Borans abgegeben

Reichs-Reifebrotmarken.

Anftalten, wie Krautenbäufer ufm., Hotels, Gaftwirticaften ufm., burfen Brot nur gegen die entiprecenden Reichs Reifebrotmarfen abgeben und amar gleichviel, ob die Berbrauder in Wichbaben ober in einem andern Ort

broibegungberechtigt find. Die in Biesbaben broibegugeberechtigten Berjonen fonnen Reiche - Reifebrotmarfen er-balten, wenn fie ihre Rundenfarten bem Lebensmittelverteilungsamt vorlegen und von diefem das betreffende Bochenfeld entwerten laffen. Bur ein Bochenfeld werben Reichs-Reifebrotmarten für 1400 Gramm ausgegeben.

Die Anftalten, Botels ufm., fowie bie Bader und Brotfabrifen burfen auf Reichs - Reifebrotmarten fein Debl, fondern nur Brot ab-geben und muffen die in einer Boche erhaltenen Reichs - Reisebrotmarten am Moutag iber Dienstag ber nächstsolgenden Boche dem Lebensmittel-Berrechnungsamt jur Musftellung von Bezugsicheinen bezw. Berrechnung auf die zustehende Mehlmenge vorlegen. In Biesbaden wohnende Militärpersonen,

die wie Bivilperfonen mit Brot verforgt merden, ferner Militärnrlauber und alle anderen Berfonen, beren Ginreibung in bas Spitem ber feften Rundichaft praftifche Schwierigleiten bereitet, fönnen — nach ber Enticheidung bes Magiftrats — an Stelle ber Nunbenfarten Reichs - Reifebrotmarfen erhalten.

\$ 7.

Die Runbenfarten werben an bie Baubhaltungsvorftande ober beren Stellvertreter für alle Sausbaltungsmitglieder gur Weiterverteilung verabfolgt. Alls Haushaltungen gelten auch bie Lazarette.

### III. Besondere Bestimmungen.

Die Musführungsbefrimmungen gn biefer Berordnung merden vom Magiftrat erlaffen. § 9.

Die Berordnung tritt vom 14. Mat ab in § 10.

Ber ben vorstehenden Anordnungen guwiberhandelt, wird mit Gefängnis bis gu feche Mounten oder mit Gelb bis gu 1500 .a bestraft.

Biesbaden, den 8. Mai 1917.

Der Magiftrat.

### Ansführung sbeftimmungen ju der Derordnung über die Regelung des Derbranches von Mehl und Brot in Wiesbaden.

Su # 3.

Bebem Brot-Begugsberechtigten ftebt für bie Boche eine Mehlmenge von 7 mal 170 Gramm gleich 1190 Beamm gu.

Der Teil biefer Bochemmenge, welcher für bebefonbere Berbranchsfälle gurudbehalten wirb, beträgt 25 Gramm.

Un Bulagen werben gemabrt: für Gowernrbeiter (S 1 und S 2) 1/4 bis 1/4 ber

Bochemmenge für Schwerftarbeiter (§ 3) bie bolle Bachenmenge,

für werbenbe Mütter 1/4 ber Wochenmenge. Die Bulggen für bie Militarperfonen richten lich nach ben jeweiligen Bestimmungen ber Reichsgetreibestelle ober einer anberen guftanbigen

Infrafttreten.

Die Mubführungebestimmungen treten bom

14. Mai ab in Rraft. Biesbaben, ben 3. Mai 1917.

Der Magiftrat.

### Bestimmungen

über die Herstellung u. Abgabe von Weißbrot, Grahambrot und 3wieback.

Wer Beiftbrot ober Grabambrot beziehen will, hat nach Einreichung bes arzil. Atteftes auf bem bom Lebensmittelverteilungsamt für Rrante borgeschriebenen Formular, nach Aufforberung bes Lebensmittelverteilungsamtes für Rrante unb unter Borlage ber Brotfunbenfarte bort bie entbrechenben Rurten abzuholen Antragfieller, bie in Biesbaben ibren Bobnit nicht baben unb nicht im Befige ber Brottunbenfarte find, haben ftatt ber Brotfunbenfarte bie entiprechenbe Menge bee Reichereifebrotheltes abjugeben.

Wer Swiedad begieben will, hat einen begrun-beten Antrag (aratliches Attest ift nicht erforderlich) unter Borlage ber Brotfundenfurte begio. bes Reichereilebrotbeftes beim Lebensmittelverteilungsamt für Rrante gu ftellen. Diefes Amt entscheibet entgultig über ben Untrag. Der Antrag barf nur fur Krante, alte Leute und Rinber geftellt werben; fiber ihn wird vom Bebensmittelamt für Krante bon Ball gu ffall entichieben.

Bur ben Begug bon Weiferot, Grahambrot und 3miebad werben von bem Lebensmittelverteilungsamt für Kranke besondere Karten gusgegeben und zwar gegen Entwertung eines Wochenfelbes ber Brotfundenfarte ober Abgabe einer entipre-chenben Menge bes Reichsreifebrothestes.

Die Abgabe bon Beifbrot, Grabambrot und 3wiebad erfolgt nur in folgenden Geichaften:

1. Rolonialwarengeichaft Gr. Grou, Goethe-

2. Badermeifter Sattler, Tannusftrage 17, B. Rolonialwarengeldait B. Quint, Marti-

Aneipphaus, Mheinftrage 71,

5. Aubfuß, Borfftraße 6, 6. A. Sollfelder, Bbilippsbergftraße 23, 7. Angust Engel, Bilbelmstraße 2, 8. Karl Gellenbrandt, Moripstraße 40.

Diefe Befrimmungen treten mit bem 14. Mai be. 38. in Rraft.

Biesbaben, ben 3. Mai 1917.

Lebensmittelverteilungsamt für Aranke.

### Badordnung für den Stadtfreis Wiesbaden

Muf Grund ber 88 47-57 ber Bunbebraisberordnung über die Regelung bes Berbrauches von Brotgetreibe und Mehl vom 29. Juni 1916 wirb unter Aufbebung aller bisber bom Magiftrat erlaffenen Bestimmungen mit Genehmigung ber Auffichtebehörbe folgenbe Berorbnung erlaffen:

#### Ginheitöbrot.

Mis Einbeitebrot wird nur gugelaffen ein Rriegsbrot aus bem vorgeichriebenen 94migen ausgemablenen Wehl ohne Bufas von Stredungemittel, bas ein Teiggewicht von 1850 Gramm und ein Berfaufsgewicht von 1600 Gramm 24 Stunden nach bem Baden haben muß.

Brahambrot, Beigbrot und Zwiebad.

Muger bem Einheitsbrot barf nur noch Grahambrot, Beiftbrot und Iwiebad hergestellt wer-ben. Diele Badwaren find bon bem Suftem ber festen Rundichaft ausgeichloffen und bürfen unt nach ben jeweils gultigen Bestimmungen bes Lebendmittelverteilungeamtes für Rrante bergeftellt und verfauft werben. Gie find ansichlieflich für Rrante, alte Beute und Rinder bestimmt

#### Ruchen.

Bur Berfiellung von Ruchen und Torten und fonftigen Konbitorwaren barf Mebl im Ginne ber Berordnung über bie Regelung bes Berbrauches bon Debl und Brot in Biesbaben" bom 3. Mai nicht berwandt werben.

Diefe Berordnung tritt am 14. Rai ba. 98

Wer ben borftebenben Anordnungen guwiberhandelt, wird mit Gefängnis bis ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Birababen, ben 3. Mai 1917. Der Magiftrat.

Das in Gemäßheit unferer beutigen Befanntmachung jur Abgabe gelangenbe Beifbrot, Gra-bambrot und Swiebad wird in folgenben Gewichtsmengen und ju folgenden Breifen in den in ber Befanntmachung genannten 8 Berfaufbitellen nach ben geltenben Bestimmungen gegen besondere Karten abgegeben:

Berfaufogewicht, Breis 58 Big.

Grahambrot bas gange Brot 1859 Gramm Teiggewicht, 1600 Gramm Berfaulsgewicht, Breis 64 Big.

Grahambrot bas halbe Brot 925 Gramm Teisvicht, 800 Gramm Berfaufsgewicht, Breis

Bwiebad 1. bergeftellt von ber Biesbadener Rabrmittelfabrit auf 1 Abidmitt ber Rarie je 7 Bafete (bas Bafet enthalt 5 Stild mit gufammen 60 Gramm). Berfaufopreis bes Batetes 13 Big. 3m gangen merben ale Bochenmenge 21 Batete abgegeben. Die Gefamtivochenmenge toftet 2,73 Mt.

2. Bergeftellt bon ber Monbitorei Raiplinger, auf 1 Abschnitt ber Karte je 6 Bafete (bas Bafet enthalt i Stud mit gu-fammen 70 Gramme. Bertaufepreis für bas Batet 10 Big. Als Bochenmenge werben indgefamt abgegeben 18 Bafete. Die Ge-

Die Bahl ber Bwiebudsorte fteht bem Runfer

Der Bertauf in ben angegebenen 8 Berfaufoftellen beginnt mit dem 14. Mai ds. 38. Biesbaben, ben 3. Dai 1917.

> Lebensmittelverteilungsamt für Aranke.

### Befanntmachung.

### Ablieferung von feither freigelaffenen Kupfer- und Meffinggegenftanden.

Durch eine neue Berfügung soffen alle auf Antrag der Besider aber durch besondere Ber-sügung der Metall-Mobilmachungsstelle vor-länfig freigelassenen Housbalt-Gegenstände eingezogen werden mit alleiniger Ansnahme solcher Gegenstände, deren fünftlerischer Alter-tumswert ansdrücklich von einem besonderen Eachverständigen bescheinigt wird.

Es werden daber alle diejenigen, die noch Kupfer- und Messinggegenstände irgend welcher Art im Besit ober Bermahr haben, aufgefordert, diese Gegenstände bis spätestens den 15. Juni der Metall-Sammelstelle zuzusühren,

Es gilt bies besonbers ffir

#### Galthoje und Ronditoreien,

denen durch besondere Berfügung ein Teil ibrer Aupjermenge vorläufig freigeftellt marben mar.

Es wird darauf aufmertfam gemacht, daßt eine Rachpriffung über die ordnungsmäßige Ablieferung von der Metall-Mobilmachungs. stelle angeordnet ift und daß deshalb auch noch einmal allen Gelegenbeit gegeben ift, ihre nicht gemelbeten Reftbeftanbe abguliefern.

Der Magiftrat.

### Rohlenverjorgung.

Bur Bimmerbeigung werben feine Roblen mehr abgegeben. Ausnahmen tonnen gemacht werben bei Rranfeuhäufern, Schwerfranfen, Lenten über 70 Jahre, Bochnerinnen, Cauglingen, Kinder bis gu 2 Jahren und Mergtesimmern ausschließlich Bartesimmer. Ueber fonftige Ausnahmen wie 3. B. Bebeigung eingelner Zimmer eines Sanatoriums und bergt, enischeidet die Roblenfommiffion.

Heber die Bintereinbedung bleibt weitere Befanntmadung vorbehalten.

Bon Montag, ben 7. Mai ab wird filr bie Abholung der Kohlenmarken folgende alphabetifche Bleibenfolge feftgefett:

Bur Sausbaltungen mit Ramen mit Mufangsbuchftaben:

A-D am Montag " Dienstag

" Mittwoch J-L

Donnerstag Freitag und

Samstag

Geschäftsftelle bes Roblenamtes: Chemali. ges Mufeum, Bimmer 17.

Biesbaden, den 4. Mai 1917.

Der Magiftrat.

1. Die Rollgebühren für Stildgüter betragen fortan:

a) Gilgut: innere Bone für je angefangene 50 kg = 85 Pig. mindeftens 40 Pfg.; außere Bone für je angefangene 50 kg = 40 Bfg. mindeftens 50 Big.;

Gradigiter aller Mrt: (ansgenommen Badewannen, Berde, Defen, Dfenrobre, Binfgugmaren, Betifedern, Rapot, Rab-majchinen und lebende Pflangen): innere Jone für je angesangene 50 kg = 30 Pfg. mindeftens 40 Pfg.; anhere Zone für je angesangene 50 kg = 40 Pfg., mindestens 50 Pfennig;

c) Sperrige Guter bes Tarifs, fowie Babe-mannen, Defen, Dienrobre, Berbe, Bint-gugmaren, Betifebern, Kapof, Nahmnichinen und lebende Pflanzen bas 134fache gu n) und b).

d) Möbel, Umzugögut, Korbwaren, Kindermagen, Buppenmagen und Rinder-Sports wagen als Frachigni: innere Jone für je angefangene 50 kg = 50 Bfg., mindeftens 60 Bfg.; außere Jone für je angefangene 50 kg = 60 Bfg., mindeftens 70 Bfg.;

als Gilgut: das Doppelte ber Gate gu a).

2. Es betragen fünftig die Webühren:

a) für die Afgifenbfertigung ohne Deffnen ber Gegenstände für jebe Frachtbrieffenbung 20 Pfennig;

b) für die Afalfeabfertigung mit Deffnen der Gegenftande für jedes Stud = 20 Pfennig. Mindeftbetrag für jede Frachtbrieffenbung 30 Pfennig;

o) für Deffnen und Schliegen mit Mus- und Einpaden für jebes Stud: 30 Pfennig;

d) Speditionsgebühren für bie Frachtbrief. fendung im Inland 20 Big., im Ausland 40 Pfennig.

Biesbaden, den 8. Mai 1917.

Rgl. GifenbahnsBerfehrsamt.

**BLRETTENMAYER** 

MOBELTRANSPORT . MOBELLAGER GEGR. 1842 SPEDITION GEOR. 1842 VERPACKUNG

Süro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



ber Erfti Messe mit um 10 l' bacht, um lagen si meise) un tog, oben Beich 6 Uhr an bon 4-7 Stif lente Joh beren An beren Fe geb. EBei nungerat für die 5.30 His-fried Ga Leopold mig 28iH Guillerme Beritorbe

Meummg

Somm Iniprode Iniprode Brebigt). 2.15 Uhr tmbarbt. tag, aben un, Com Britt 630 tibe

## ng. en.

1 1917

en alle auf ndere Bersitelle por Ansnahme der Alter-besonderen

n, die noch end welcher aufgeformanführen.

eln Teil eftellt woremadit, bafi

mgamäßige Imadumga b auch noch t, thre nicht

agiftrat.

ine Roblen

ten gemade perfranten, nen, Sangend Mergiener. Heber eizung einund dergi.

stro filt bie ende alpha-

ibt meitere

n mit An-

8: Ebemalis

117. legiftrat.

idgüter

Dia.; außere Djenommen Djenrobre. apol, Raben): innere

angefangene

Bome für fe mindeftenä owie Bade erde, Bint. 134 fache au

= 30 Pfg.

en, Kinbernder-Sport. Bone für je mindeftens angefangene 70 Big.;

ic 3m n). bühren: Deffnen ber

brieffenbung Deffnen ber 20 Pfennig.

brieffendung it Mus- und Piennig;

Frachtbrief-

917. rfchröamt.



### Standesamt Wiesbaden

Gekorden. Am 23. April: Bergvertsdierkor D. Gustev Lüpeler, 84 3. — Am 24. April: ippareitsdierinipether a. D. Riechnungstrat Kugust Densing, 168 3.; Ebetrau Rarie Angulte Filder, proceeding, 168 3. — Am 25. April: Ebetrau Rarie Constitut, 9ch. Christ, 50 3.; Landsedbunffellender Tdoodor Schilling, 54 3.; Dientumsdien Anna Schöenber, 56 3. — Am 26. April: Wiewe Gopbie Lunge, ged. Abler, 42 3.; Gehitz des Malchinumstands Abolt Beinglaß, 17 3.; Deinrich Räller, a Konsat; Kontoriikin Kofina Angerboter, 20 3. — Am 27. April: Rentner Emil Brandts, 79 3.; Lagidiner Kuri Diedl, 76 3.; Taglöhner Jakob Dut, 67 3.; Wiiwe Becubardine Sällmeyer, ged. Wern, 18 3.; Dans Fleischmann, 2 Mt.

#### Aus dem Bereinsleben

Ratbolifder Manner-Berein. Conntag, ber 6. Mai, beiert unfer Berein im Ge ei enhaub f in Geffringsfeit. Die Feier beginnt um 9 Uhr. Un ere genglieder und deren Angehörigen find berglich einge-

Bath. Jünglingsverein St. Bonifa-jus. Sonntag, den 6. Mai: Berfammlung mit Bor-neg des Deren Dr. Denster. — Border Bücheraus-nde, Sparkasse und Monatsbeiträge. Dindiag: Ael-ge Wetellung. Wittwood: Turnen. Donnerstag: Mbteilung. Trommeln und Pfriten.

Fünglingeberein Maria-Dilt. Sonntag, gende 8.30 Uhr Berfammlung mit Bortras. B Iler ibi ibet Mit woch. Tromme nun Pfeiten Donner -

Montag, ben 7. Mai, Alfarberein: A beits-unden (St. B.). Bm. bon 10-12.30 und nachm, bon

Marienverein Mittwoch, D. Mai, bon 3-5 de: Arbeitsinuben. Wegen wichtiger Geiprechung wähnliges Erscheinen bringend erwünsch. Borromäusverein St. Bonit. Sonntag. 11-19 Uhr und Diensing, 4-5 Uhr: Musteihe Wissend weiteres bleibt die Ausleibe zu diefer Zeit.

Martenbund St. Bonifatius. Sonniag 430 Uhr: Berjammlung für alle. Um vollzähliges Er-ideinen, beionders der Alpirantinnen, wird eringend gebeten Mitmoch: Arbeitsstunde. Sonning, 13. Wei, emeinschaftl. M. Kommunion und nachmitiags Aut-mhine in die Kongregation.

Marienbunb Marie-Silt. Conntag, 6.Wa', piert der Abrein sein Stiftungsfest. Morgens ist in ber h. Weise um 8 Uhr gemeiniame hl. Kommunion sakunttags 4 Uhr: Feitversammlung im Bereinsonle, Blatterstraße 5, zu der die Mitglieder und deren ungehörige, sowie die Ehrenmitglieder und Freunde bes Wereins berstich eingeladen find. Schulfinder sind av der Feier nicht augelassen find. Schulfinder sind av der Feier nicht augelassen fürd diese findet am zeine Abrift Dimmelyahrt eine Wiederscholung der theamslichen Auflährung statt.

Jungtrauenberein "Maria-Dilf" Ber-en fath. Dienstmäbchen). Sonntag, den 6 Mai. nach-nittags 4.30 Ubr: Bersammlung mit Borirag, Keller-tange 35. — An holgenden Sonntag: Stiftungsbeit.

Boltsbibliothet "Waria-Silf" (St. Por-condusvercin). Ausleihe ber Bücher: Sonniez nach den Hochamt und Freitag von 5-6 Uhr.

### Bottesdienst-Ordnung

L. Sonntag nach Oftern. - 6. Mai 1917. Stadt Bicebaben Pfarrtirde jum bl. Bonifating.

Pfarrfirche jum hl. Bonifatius.
Ol. Meisen: 5.30, 6, 7 Uhr (hl. Kommunion bes Nümer-Apolodaes); Willitärgottesbienk (hl. Weise mi Bredigt, bl. Kommunion ber Erikkommunikenien-knaben) 8 Uhr. Kindergottesbienk (Amt) 9 Uhr. bodomt mit Bredigt 10 Uhr. Bente hl. Meise 11.30 Uhr Berfammlung des Kindheit-deue Bereins mit Antyvache und Segen. Abende 8 Uhr. Beisendacht. Hir den Dritten Orden in nachm. 4.30 Uhr Berfammlung mit Bredigt im Dolptz zum bl. Ceise. — An den Wochentagen sind die Kreisen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr ind Schulmeisen. Montagadend 6 Uhr ift gestätzte Anskatz für die armen Seeien. — Dienstag. Donnerstag und Samdag, abende 8 Uhr, ist Maiandacht, jugient als Kriegsandacht.

Beichtgelegenheit: Somilagmorgen bon 5:30 Uhr an, Freitagnachm. 5-7 Uhr, Samstagnachm. 1:30-/ und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach ber Frühmesse; für Kriegseeilnehmer, franke und ber-

ber Frühmeise; für Kringsteilnehmer, tranke und ber-trundete Soldalen zu jeder gewünschten Zeit.

Stiftungen. Dl. Wessen: Koning 6 Ubr für die Gestautiker Schittler: 8.45 Uhr für Johannes Frück bei mer, seine Ehervan Josephine und seine Schweiter Agned; 9.15 Uhr für Denrila Oft bett ged. diltmann und deren Schweiter Iodanna Diltmann, Diensbag 6.45 Uhr für Familie Joset Kra u.6: 7.10 Uhr für Riara d. Eng. Mittwoch 6.45 Uhr für die Bertsochene der Kamilie Raßler; 9.15 Uhr für fran Beh, Reg. Rat Gertrude Busch Freitag 6 Uhr für den Grafen Patril Kolsalvosti; 6.46 Uhr für den Grafen Patril Kolsalvosti; 6.46 Uhr für den Bertsochenen der Hamilie Meininger. Sams-tag 7.10 Uhr für Kutbarina Lexber geb. Alein. Exabruderschatt zur Anderung des

Grebrubericatt jur Anbetung bes allerbeiligften Altarefafromentes und bur Unterftubung armer Rirden. Am mor-tigen Gonntag ift nach bem Dodamt im Bfarrhaus-unden, Luifenfrage SI, Gelegenbeit gur Mutnabme in bie Ergbruberichaft und ger Untrichtung ber Beitroge.

### Maria.Bilf-Pfarrfirme.

Sonntag: H. Reisen um 6.30 und 8 Uhr sameiniams di Kommunion des Mariendundes und der Erifommunisaniunen): AndergotieKienti (K. Messe mit Bredigt um 9 Uhr: Hodamt mit Bredigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Derp-Jein-Andacht, um 8 Uhr Maiandacht.— An den III der de nacht, um 8 Uhr. Reisen um 6.30, 7.15 (Schulmeise) und 9.15 Uhr. Reistag, Killwoch umd Freistag, abends 8 Uhr. Maiandacht.

Beichtgelegenheit: Sonnag, morgens den 6 Uhr an, Freisag, abends nach 8 Uhr. und Samdtag den 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag, 4 Uhr: Selve.

Stiftungen: Rontag 6.30 Uhr ür die Chelente Johann Braun und Katharini geb. Kraus und deren Angehörige: Diendtag 6.30 Uhr ür den Preistren Felix de Verperden und der Angehörige 9.15 Uhr ür die Seidenkaft, 7.15 Uhr für die Gesleute Kedungsvat Heinrichten und deren Angehörige, 9.15 Uhr ür die Gesleute Kodungsvat Heinrichten und deren Angehörige, 9.15 Uhr ür die Gesleute Kodungsvat Heinrichten und der Angehörige, 9.15 Uhr ür die Gesleute Kodungsvat Heinrichten und der Angehörige, 9.15 Uhr ür die Gestelbied Günther zu Kohlenz: Kreitag 6.30 Uhr ür die Gespold Beidenbach, 7.15 Uhr ür die den derit. Luddig Willem geb. Heinrichten des Freiheites Geschen der Kantorina Gullerine geb. Herbeite Gambiag 6.30 Uhr ür die Berforden der Framilie Kottwirt. 9.16 Uhr nach der Reimeng des Stitters Dermann Rauch. Reiming bes Stiftere Bermann Rauch.

Somning: 6 Uhr hl. Meife. 8 Uhr 2 bl. Meife mit Ansprache (gemeinichart). U. Rommunion bed Manner-Spoliolates. 9 Uhr Kindergottestient (d. Mehe mit Archigt). 10 Uhr Hockamt mit Bredigt. Nachmittags 2.15 Uhr Derp-Rein-Andardt. Abends 8 Uhr Mai-taidage. — An den Bockentagen ind die hl. Meisen im 6.30 Uhr. 7 und 8 Uhr. Mittwoch und Samstag 7 Uhr Schulmeise Montag, Mittwoch und Arci-lag, abends 8 Uhr. Weisenbacht. Beichtgelegen heit: Sonning trüb von 6 Uhr Beichtgelegen be-7 Uhr und von 8 Uhr en.

Brüderfaselle Schulberg. Sonntag, ben 6. Mai: 130 Uhr bi Mejic, 8 Uhr Ant. 5 Uhr, modim. Maistidedig mit Segen Dienslag und Donnerstag abends 8 Uhr Maiandodu. — Beidegelegenheit: Samstag

Et. Bofephoholbitat. 7.45 teine bl. Meile; 8.30 libr bl. Wesse mit Bredigt. 3 Uhr Mainnbache, eben-jo Miltwoch, nachen. 4.30 Uhr. Dienstag und Freitag nach ber ht. Meise um 6 Uhr Briegianbacht.

Dery-Befu-Pfarrtirge, Biebria a. It. Conn-Derp-Jesu Pfarrtirche, Biedeth a. M. Conntag, den 6. Mai, vormitiags 6 Uhr: Weiegenheit war di. Beichte: vorm. 7 Uhr: Frühmehe mit gemeinschaftlicher di Kommunion des Mariendereind; vorm. 10 Uhr: Dockumt mit Bredigt; nachm. 4 Uhr: Marienderein; nachm. 5 Uhr: Raiandacht mit Bredigt; nachm. 4 Uhr: Braiandacht mit Bredigt und Aufmahme in die Mariendereingebereines mit Bortrog. Täglich aufer Donners ag 7.15 Uhr di. Meile: täglich abends 8.30 Uhr: Maiandacht mit Segn. Dienstag und Donnerstag in Schulmelfe. Moulag di. Meilet für den gefalleinen Krieger Emund Bouffier. Dienstag: Seelenamt für den im Namp eine des Verrfand gefallenen Krieger Mille Gend. Mittwoch ht. Meile für den verät. Joh Derbit und Chetag.

trau. Donnerstag 7 Uhr: Engelamt. Freilag bl. Meife für den gevallenen Krieger Karl Schieddering. Samstag bl. Meife zu Ehren der Mutter Gottest; Samstag bl. Meife zu Ehren der Mutter Gottest; machmittags von 5 Uhr und abends nach ber Maiandacht Gelegenheit zur bl. Beichee.

Et. Marienpfarrtirde in Biebrich am Rhein Sonntag, den 6. Meni, vorm 6 Uhr: Beichtgelegendeit; borm. 7 Uhr: Frühmeile und Generallommunion Les Müttervereins, Wörfenpereins und der Erikommunifanden; vorm. 8.30 Uhr: Kindermeile mit Bredigt; vorm. 9.45 Uhr: Dockumt und Bredigt; vorm. 11.15 Uhr: Williargetfesdernt und Fredigt; nachen 1—2 Uhr:

Bibliothebitunbe; nachm. 2 Uhr: Maianbadt; nachm. 4 Uhr: Blarienberein; nachm. 5 Uhr: Mealpeedigt und Bersammlung ses Müttervereins. Täglich 6.30 Uhr bf. Meise im Marienbaus und 6.30 und 7.45 Uhr bl. Weisen in der Blarrfirche. Dienstag, Tonnerstag und Samstag 7.15 Uhr ift Schulgstreswienst. — 1925-rend des Maximonats in täglich abends 6 Uhr, und nnar an ben Freitagen mit falramenfalischem Segen, Maianback in ber Kapelle bes Marienbaufen Mint-tooch, abends 8 Uhr: Kriegbandackt. Sonntog, nach-mirtags 4.30 Uhr: Beichigelegenheit.

St. Riliand-Pfarrfirde, Biebrich-Walbftrage. all und gracial bil Romanion bes Rimerapo tolato und bes Jungtrauenvereins. 10 libr Doctam mit Bredigt 2.15 libr Exciandade und feierl. Au nahme ber Maxim-Kinder in die maximische Kongregation.

5 Uhr Versammlung des Jungfrauen-Vereind.

An Werttagen di. Meise um 7.10 Uhr. Altimoch und Samstag 7.10 Uhr Schulgottesdienst und Maiandade. Donnerstag 7 Uhr di. Segensmeise wod Kriegsbittandade.

Sonntagmorgen 6.15 Uhr. Sonntag 11 Uhr Borromänderein

Zogheim. Sonntag: 8 Uhr Frühmelfe, 10 Uhr Dochumt mit Brodigt. 2 Uhr Derz-Joja-Andacht: baraut Bibliothelitunde. 4 Uhr Beriammlung des Mattervereins mit Bortrag und Segenbandacht. - An ben Bodentageff ift die bl. Melie um 7.10 Uhr; Pernstagd und Freitagd ift Schulmeije. Mitwochabend 7.30 Uhr ift Mais und Kriegebittanvacht. — Gelegenheit zur Al. Beicht ift Gametaginadmittags bon 4 und BonicagsBierkadt. Sonntag um 8 Uhr St. Weffe; 9.30 Uhr Hochant mit Brebigt; 2 Uhr Anbackt. — Wontog und Donnerstag bl. Meffe 7.15 Uhr, an ben ührigen Tagen 6.10 Uhr.

Councenberg. Sonn- und Geiertags: Früh-messe mit Bredigt 7.30 Uhr; Sockamt mit Bre-bigt 10 Uhr; Andacke 2 Uhr. — Werftags: M. Weise 7 Uhr. — Beichegelegenbeit: An den Boraden-ben der Sonn- und Friertogt um 4 Uhr, sowie Sonntags bur ber Frühmeffe.

Erbenheim. Um 10 Uhr Dochamt mit Brebigt. Etwille. Sonntag, 6 Mai: 6.30, 7.45, 8.45 Uhr M. Reijen. 10 Albr Dochunt. 2 Uhr Christenlehre und Armenierlembraderichalt. 4 Uhr Merienverein. 6 Uhr Maiambach. — An Werftagen: 6.15 Uhr Früh-meise, 7 Uhr Biarrmeise, 8 Uhr H. Messe. Zäglich Maiambacht, abende 8 Uhr.

Johannisberg i. Rhy. Sonntag, 7.30 Uhr Frühmeise: 9.30 Uhr Ant mit Bredigt; 2 Uhr Rachmittageanbacht. An Wochentagen sind bl. Messen um 6.20 und 8 Uhr. — Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen vor Feiertagen von 5 Uhr ab und Senntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Marienthal. (Abeingan). Im Mai ift feden Tag tum 2 Uhr Binfergottesandacht in der Wallichtrölische. — Kon Mai dis I. Abdember ift jeden Donnerstag um 9 Uhr moch eine ht. Meise. — Das ganze Jahr ift Dienstags 10 Uhr Amt mit Messeyung und 2 Uhr Andacht. — Ar jedem I. Freitag im Wonat ist zu Ehren des di. Derzend Jesu morgens die mittags Aus-fetzung: 9 Uhr Amt, 2 Uhr Andacht und Schunz der Andersung.

### Sonntag, den 6., Montag, den 7. u. Dienstag, den 8. Mai, von 11—1 Uhr und 3—6 Uhr

peranftaltet | it Biesbaben im Saale ber Loge Plato, Friebrichtt. 35 unter Mitmurfung ben herrn Dr. Grunbut um Fraulein IR. Raufdenbach eine

### Ausstellung einfacher, zeitgemäßer Gerichte

Klippfijd, Stockfijd, Kartoffelflochen, Dorrmifdgemuje, Dorr.Rothraut, Salg.Spinat, Bohnen, Blummnkohl, Rote Ruben

Sonntog 119, Uhr vorm. und 4 Uhr nachm. wird herr Dr. Brundut, Montog und Dernstog 119, Uhr vorm. und 4 Uhr nachm, wird Fraulein Raufchenbach eine furge erläuternbe Anfprache halten. - Eintritt, Roch anwei, ungen und Roftproben ben einigen Speijen unentgeltlich.

Die Beratungsstelle für Gasverwertung und Bollvernahrung Marktitrofe 16, Bimmer 11, bleibt bom 4.—12. Dai geichloffen. 

Mk. 0.50

Pass-Fotos Mik. fa-

erhält jeder, der sich bei mir eine Aufnahme von Mk. 2.50 an bestellt

### Ganz umsonst Sein Bild mit

**Postkarten** Mk. 2.50 an.

Kunst-Atelier / Foto-Elektra E. Schmidt / Wicebaden

Skizzenkarten Mk. 3 .-

mser

Wasser

Alaviernimmer (blin)

Joseph Rees, Wiesbaben Dopbeimerftx 28. Tel. 5963

Beht end noch auswärts.

Hausdiener

gefucht

Grobe Burgitrage 16

Cement. o. Runftftein.

Michelberg I, neben dem Salamanderschuhgeschäft,

Beihel S. J., Die Berehrung Unferer Heben Frau — Betrachtungen — MR. 4.—

Seinminger, Marienblumen — Anceden zu Ehren ber allerfeligften Jungfrau Maria — gebb Min. 1.80 Sattler, Der Malmonat - Gebet- und Erbauungtbud -- grbb. MR.2.20

Siricher, Das Leben ber felig. Jungfrau und Gotzesmutter Maria - Bur Lehrung und Gr-bauung für Frauen u. Jungfrauen - gebb. Dik. 2.-Kümmel, Muttergottes · Erzählungen — gebb.

Die Malanbacht in Betrachtungen fiber das Leben Maria — MR. 2.— Schloffer, Marienmonat — Beirachtungen mit einem Anhang von Globeten — SRR, 2-

Sinthern-Sarraffer - Im Dienfte der Simmels. honigtn - 2 Banbe & MR. 4.80 Buber, Die himmlifche Mutter - DR. 1.35

Mejdler, Die feligfte Jungfrau — MR. 1.25

Gingeführte Maianbachten

St. Bonifatius - und Dreifaltigkelts - Pfarrel : Eming, Maiandacht - Peris 30 Pf., Grobbrod.

Maria - HHf-Pfarrel:

Thill S. J., Maiandachtsblichlein - Betrochtungen Peris 60 Pf.

Wiesbaben, Griebrichftraße 30.

Borratig und gu beziehen burch: Hermann Rauch, Buchhanblung



Joseph Finh Wieshafen Telelon 1976.

### Berlitz-Schule Türkisch, Ungarisch,

Russisch, Poin seh, Spanisch, Italienisch, Heilindisch, Schwed., Französisch, Englisch. Nation, Lehrkräfte

# andelsschule

Unterricht in sämtlichen handelswissenschaftlichen Fachern, namentl is all. Buchführungsarten, Rechnen, Korrespon-denz, Stenographie, Maschinenschreiben und Schönschreiben Labryllas geres su Distance.



Rheinftrage 46 Gete Moribitroje. Bor-, Rachm flag-und Abend-Aurfe.

Befondere Dumen-Ubreilungen. Inhaber umb Beiter: Emil Straus. Beole efte frei

Marmens Saubeisfanle

10 Berripenbeng Epraden Cabeldreiben a 50 Qfs. . Braftismung ID Jahre Mudt. Generalbreib.

belmen b. Regien. Reuguffe & arb tt., and in Cementphil. Oft & Cic., Wied-beben, Mainzerftr. 65. Orbentil. zuverläffiges Madden

#### f. fl. beff. Danebalt gefucht. Wiesbaben, Moripfin. 64 l. L. Fraulein Seimarbelti, Mutbeffern perfett in Deppelter Buch-führung (amreil Journal)

Dunb -liden fucht Frau Stiefvater, Wiesbaben, Bulowftr. 9 Mt pt. elbitanbige Arbeit gewährt, fucht per 1. Juli puffende Stelle, ere, mit But. Garg-torium ete, bei freier Station ober als Brinatfefretarin. Berforen murbe a Conn-tag i. ber Dreffaltigfrits-firche ein Bwidter. Der Ribeinland bevorzugt. Geft. Offerten mit Geb ledangabe unter 1079 an bie Befefft.b. 3tg bem Rufter ber Rirde, ther Alebridger r. 8111 gegen Belohnung abzugeben.

Benber, ftrebfamer Junge **Druckerlehrling** 

gefucht. Gute Ausbildung. fone Bogen abjugeben. ber Rhein. Bolhszeitung Rheinifde Ballbgeitung Biedbaben. Friebrichftr. 30.

### == Reenit9228 rets9

nach jeder klein. Photographie od. aus jedem Grup-penbild, auch von Zivil in Feldgram werden bliligat ausgeschn. — Emailieblider für Broschen usw Frieda Simonsen, Khalastr. 50. rus. Ansinetr. 80

### Sonntags geschlossen

Chr. Doll Uhrmachermeilter 11 Miesbaden Langgalle 16. ::

### Die neun Dienstage ju Chreu des hl. Antonius von Badua

pon P. Epiphanins Boiden, Bollemiffionar aus bem Grangistanerorden.

172 Celten. Breis 1.- # fart., 1.50 .# geb.

Berabe jest in ber ich weren Rriegs-geit hunnt bas vorliegende Buch febr er-wanicht. Antonius ift ber "Belfer in allen Roten", auch in Rriegensten.

Der Borzug bieses Buches besteht barin, daß es zur praktischen Antonius berehrung anleitet. Darum sindet man im ersten Teil bedselben neun Betrachtungen über das Tugendleben bes heiligen von Badua, die sich für die Brivat- aber auch für die gemeinschafteliche Andacht zum Borlesen eignen.

Der sweite Teil enthalt eine große An-gabl von Gebeten für bie Berehrer bes bl. An-Auch die Antoniuslieber, fämtlich nach bekannten Melodien zu fingen, durften uicht

Alle Berebrer bes bi. Antonius follten gut biefem Buche greifen.

Der Reinertrag ift far Ergiebung armer Briefterfanbibaten bestimmt Bu begieben bon

Berlag von Bermann Raud, Biesbaden und burch bie Buchhanblungen.

### Bonifatius-Sammel-Berein.

"Sammelt bie fibrig gebliebenen. Studlein, hamit fie nicht bu Grunbe geben". Mit biefen Worten unfered gotifichen Beilanbes wenden wir uns an das tatholifche Bolf und erfuchen auf das freundlichte, nichts von dem vertommen zu laffen, was fich noch für arme, oerwahrelofte Rinder und Baifenfinder verwerten läßt.

Cammelt Bertpapiere, Staniolfapieln, Blei-pfomben, Batronenhülfen und Denfinfingen, Jim-, Zint-, Aupfer- und Meffingabfälle und Gegenitände u. alle per Berpaching gebiente Metall-Umbultungen. Cammeit unbrauchbare Schmudfachen, alte Tafden-uhren und sonlige Wertgegenftanbe, sowie auch elte aublandiche Gelbsorten.

Cammelt Binbieben, Rorbel und Stride, Bigarren-banbden, Bigarren-Abidmitte und beichabigte Bi-garren, nicht aber angebrannte Bigarrenreite. Sammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten (ausicht ber 10 Big. Marte), befonbers aber ausfänbijche und alte inlandifche Marten.

Cammelt alte Gummi Cauger (von Rinberilaschden), Batte, Schlauche, - Ueberichnbe und Frahrrabreifen, sowie Refte und Abfalle von Bache, Talg u Stearin. Cammelt Champagner., Jug- und unbeschäbigte Spih-forfen, jowie auch alte Bucher, gut erhaltene Zeitun-gen und Beirfcheiften.

gen und Zeirscheiten.
All' dieses, von Guch in Meinen Quantitäten gesammelt, könnt Ihr wohl nicht mehr verwerten; wir aber erwelen, wenn es ein Großes geworden, eine habide Summe daraus.
Sam melte du Eurem fleisig und ichikt das Gesam melte du Eurem Seelforger besto, beisen Beauftragten in Wiedbaden, zu Derrn Kaufmann Tetich, Setvolbacherftraße 19: Derrn Ant Raller, Vilader-Trogerie, Bismarcking 24, Erk Binderstraße beren Ehr. Maller, Kolonialwaren-Danblung, Ablerstraße do: Derrn Küfter Oildeim, Rickertin 12: Derrn Rajor Ohlenborf, Jahnfir 15. Tiefelben werden auch das Geringste danschar entgegennehmen. Jede weit Auskunft erteilt: Die Lidgefan-Daubtftelle ju Limburg a. b. Labn.

NH. Bollftändig wertlos find: Die beutschen 10 Big Marken und besonders beschnutzte und be-ichodigte und solche Marken, an denen die Jaden des Randes sehlen, sowie Abfalle und alte Gegen-ftände von Beihblech, gewöhnt. Was, gedrauchte Stabl-jedern, angehohrte oder beschädigte Kveffpopsen und angerandte Bigarren.

### "Burg Craß" Eltville.

Biftorifder Bau 1577.

Berrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen. Spezialität: Original Rheing auer Weine, Hnerhannt gute Verpflegung.

Betitger: Jean Iffland.

bestens empfohlen. Bestreer: W. Engel.

Großet Feldberg Baffans Mallite wird von Louriften bestens emploblen. Telephen 92, Mort Rinigstein. Maßige Preife. Penston von 4.50 Mark an. — Mejervezimmer für Vereine,

### Gediegene, preiswerte

# Sommer-Kleidung für Herren u. Knaben

Die Auswahl in allen Abtellungen ist außerordentlich reichhaltig und sieht nicht hinter derjenigen der Friedenszelt zurück. Es ist mir gelungen noch durchweg gute Qualitäten preiswert zu beschaffen. Kneben-Waschkleiding ist in großen Mengen vorrätig.

ich empiehle

### Für Herren:

Sack-Anzüge								Mk. 36	bis	140.—
Ueberzieher			1				10.	Mk 36	bis	130.—
Hosen	•	*			•			Mk. 9.50	bis	36.—

Loden-Mäntel und Umhänge - Sport-Auzüge Waschwesten - Wickelgamaschen.

### Für Knaben:

Sto lanzuge, alle modernen Formen Mk. 10.50 bis 62.-Waschanzlige in einfacher und hoch-Mk. 6.50 bis 28.-Ueberziehergin blau und farbig . . . . . Mk. 15.— bis 58.—

Waschblusen - Wasch-Sport-, Knie- und Leibhosen Loden-Mäntel und Umhänge.

Feine Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

# Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Fillale Wiesbaden Friedrichstraße 6 Fernsprecher 66 und 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfref

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschiuß des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Gentlider Reier, Bank-Gescha

Rheinstraße 95

Haltestelle der Elektrischen Straffenbahn,

Kassenstunden: 81/9-1 und 2-5 Uhr.

inh.:Dr.jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Kento Nr. 171 bei dem Postscheckamt in

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Ge-schafte, insbesondere: An- und Verknuf von Wert-papieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-

papieren, such Annahme goschlossener Depots. - Ver-mietung von feuer- und diebesaieberen Panzerschrank-

mietung von feuer- und diesestelberen Fallerschaften. — Vorschütze auf Wertpapiere, — Kuponsteinlösung,
auch vor Fälligkeit. — Kuponsbegen-Besotgung,
— Vorsicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsveriust. — Verlosungskon olle von Wertpapiere unter
Garantie. — An- und Verkauf aller ausländischen
Banknoten u. Geidsorten. — Einzug von Wechsein.
— Leibrenten. — Mündelsichere 4", 4", ", und 5",

Anlersprenden. an unserer Kasse steis vorrätig.

Anlagepapiere an unserer Kasse steis vorrätig.

Ankaul von russ., finnl., serb., italien., portugies rumän., und Victoria Falls Kupons.

Frankfurt s. M.

# Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3



Internationale Spedition.

Möbeltransporte ton und nach atlan Piltran

naben dam Haupthaknbot,

# Bahnholstr. 3 WIESBADEN Telefon 59, 6223

Moderne Möbellagerhäuser

-Micaphelen ---

una zur Aus-

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

### Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügein, Planines, Kollern und Reisegepilek-

unter Garantie in unserem massiven, feuersicherem, staub- und ungezieforfreien

### Lagerhause

Adolfstraße 1, an der Rheinstraße

Bureau: Adolfstr. I.

Umpressen, Umarbeiten, Garnieren

Anerkannt beste Bezugsquelle von

Damen-Hüten

Jenny Matter Wiesbaden, Bleichstraße 11.

# TO ATT BE AND I

im Südbahnhof.

Amtlides Rollfubrunternehmen der Königl. Preng. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

Bernipr, 917 u. 1964. \_ . Ferisipr. 917 u. 1964.



Reisekoffer, Schulranzen, taschen, Portemonnales, taschen. Rucksäcke

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

### Die wirksamfte Silfe

für das durch den Krieg jo ichwer betroffene hiefige Sandwerk und Gewerbe fanu bie Ginmohnerichaft Wiesbabens leiften burch bie

Zuweisung von Arbeiten und Lieferungen, fowie durch Barzahlung.

Das helmische Gewerbe fieht an Belltungs. fähigkeit keinem anberen nach. — Wer Arebit in Anfprud nimmt, verteuert bi Preisbilbung und ichabigt ben Bewerbestand.

> Ortsausichuß für Gewerbeförderung zu Biesbaden Bellrittrabe 38 (Gewerbejdule).

sind bei Witterungswochsel an der Tages-

77 Was int zu tun ?? AKKERS18



ist ein bewährten, oft ange-, wendeten, wohlschmeckenden Hustenmittel

230 gr Inhalt Mk. 2.50 1000 -Akker's Abtel-Sirup, nur echt mit Namenszug, ist durch die Apotheken zu

beziehen. Eine Schrift über Akker's Abtel-Strup

versendet kostenlos L. I. Akker, Emmerich s. Rb.

### Weißen. Rotwein. Derfteigerung 3u Deftrich im Rheingau

Pfinglt-Dienstag, ben 29. Ma! 1917, nach-mittags 2.16 Uhr, leht ferr

### J. Hufnagel

Weingutsbesiger zu Ahmannshaufen im Rheingen im "Sotel Schwan" in Deftric

23 Halbit. 1915er Rheingauer Welhweine, 18 Biertelit. " Ahmannshäufer Rotweine 12 Halbit. 1916er Ahmannshäufer Rotweine

guter und befter Logen, ben Gemarkungen Mineanne-haufen, Geifenheim, Mittelheim, Oeftrich, Dollgarten und Dattenheim entftammenb. Probenahme im Sotel Schwan ju Deftrich.

für bie herren Kommissonfte am Somstag, ben 12. Mat, allgemeine am Mittwoch ben ift, unb Montog, ben 21. Mat, juwie am Berfteigerungstage bor unb während der Berfteigerung.

tiefer Beigh mr. bigs

Tebe

freien

in En gu La tracen. Oramb mehme filterd)to ber I

Die Bo Zonne lange burdse Spielt Ministr.

es fan rapibe baut REOD bina Betroc Zatiad bem ( bie Da bon al Doot. meun 5

boote bie Da litide 6 Minen eriolat mebr

Berfen Bill o Harrise **Spielig** mont, b febron Minen Biid (

talls i breierf Bunn a Miest 1 Mnerto

чрше